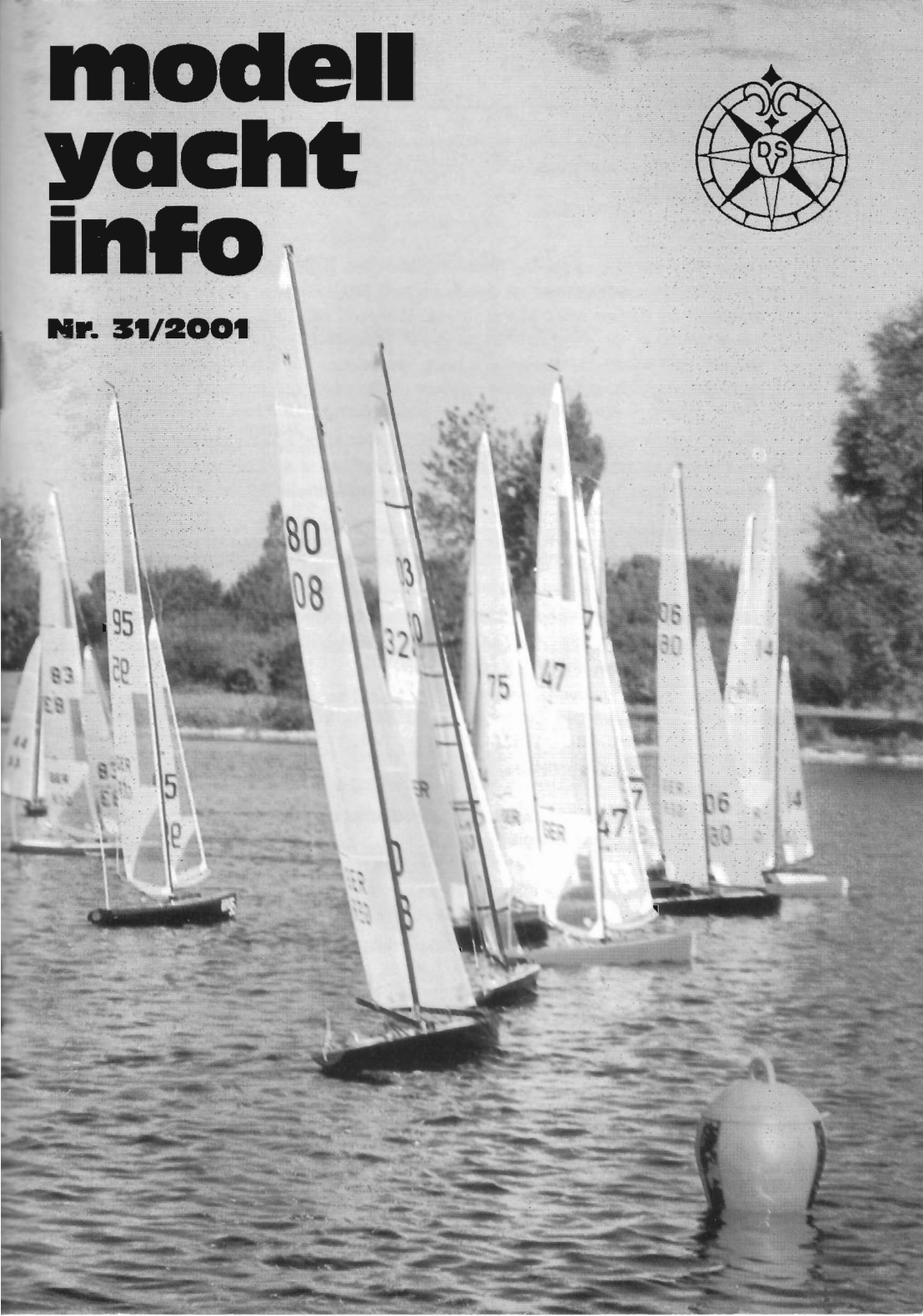
modell yacht info

Nr. 31/2001



IMPRESSUM

Die „modell-yacht-info" ist das Mitteilungsblatt des DSV für seine RC-Yacht-Segler. Herausgeber ist der Ausschuß Modellsegeln. Die MYI erscheint zu Beginn eines jeden Jahres. Während des Jahres erfolgt die Information für RC-Yacht-Segler durch das Mitteilungsblatt „RC-aktuell", das jeweils bei Bedarf erscheint, sowie über die Internetseite des DSV (http://www.dsv.org).

Alle RC-Yacht Vereine des DSV oder DSV Vereine mit RC-Yacht Abteilungen erhalten die MYI. Die erwähnten Vereine und Abteilungen haben die Möglichkeit in der MYI Beiträge zu veröffentlichen.

Zuschriften sind an die Redaktion oder an den Obmann Ausschuß Modellsegeln zu richten.

Redaktion : *G. Meysemeyer, Saphirweg 13, 41564 Kaarst*
Tel. 02131 / 7657-00 Fax 02131 / 667299
meysemeyer@aol.com

Obmann: *G. Mentges, Op´n Klint 27, 22880 Wedel*
Tel. 04103 / 13439 Fax 04103 / 17217
gerhard.mentges@t-online.de

Anzeigen können in Absprache mit der Redaktion und gegen Erstattung der Kosten veröffentlicht werden.

Für Beiträge und Bildmaterial kann keine Verantwortung übernommen werden. Eine Vergütung erfolgt nicht.

Die „modell-yacht-info" und in ihr enthaltene Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck in anderen Zeitschriften, auch in gekürzter Wiedergabe, ist möglich, jedoch mit Quellenangaben und nach vorheriger Abstimmung mit der Redaktion.

Klassenbestimmungen und sonstige allgemeine Infos zum RC-Yachtsegeln sind über den DSV zu erhalten.

Januar 2001

DEUTSCHER SEGLER VERBAND
Ausschuß Modellsegeln

An die Mitglieder des
Ausschuß Modellsegeln und
alle Modellsegeler im DSV

Kopie: Mitglieder des Seglerrates

Gerhard Mentges
Op´n Klint 27
22880 Wedel

Tel 04103 13439
Fax 04103 17217
mentges@modellyachtkonstruktion.de

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ausschuß Modellsegeln am 25.11.2000 in Maschen (11 Uhr bis 18 Uhr 30)

Teilnehmer : Ausschuß Modellsegeln : G. Mentges, K. Schröder, J. Weiß (entschuldigt)
Aus dem erweiterten Ausschuß : H. Bohn, W. Gerhardt, G. Meysemeyer, K. Lauschmann
Gäste : E. Wißmann, G. Schulze, H. Lipp, R. Wißmann, J. Wiese, M. Scharmer, H. Paeserack, G. Haberecht, F. Schröder, J. Brüggen, H. Neubert, J. Walicki

Zu dieser öffentlichen Sitzung des Ausschuß Modellsegeln wurden alle modellsegelnden Vereine im DSV und weitere interessierte Modellsegler eingeladen, die im Laufe der vergangenen Saison Verbesserungsvorschläge an den Ausschuß herangetragen hatten.
Ziel dieser Ausschußsitzung war es, wesentliche Verbesserungen im Regattageschehen zu erreichen und dabei auch grundsätzliche Veränderungen zu ermöglichen.

TOP 1 Bericht des Obmanns zur Situation des Modellsegelns.

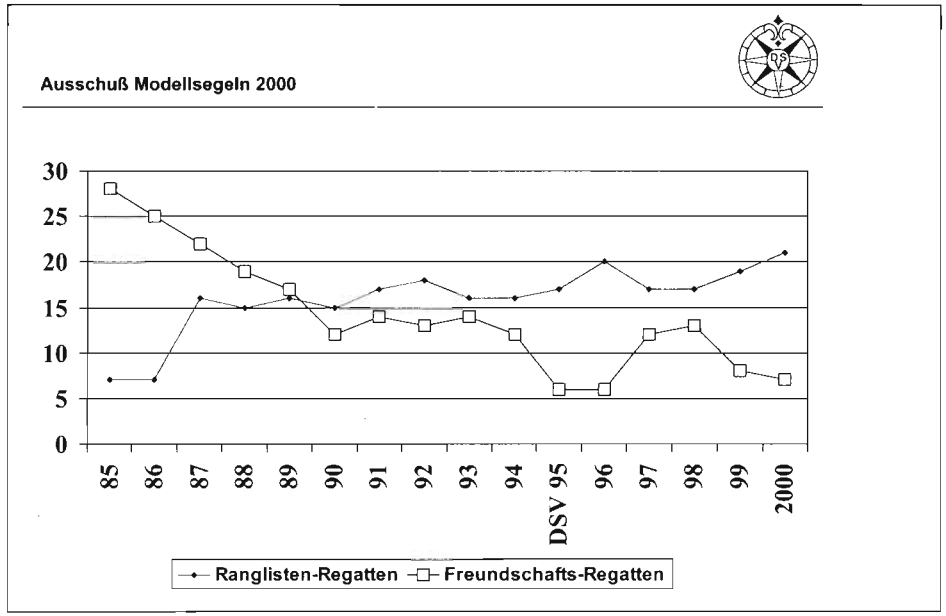
Als Einstieg in die grundsätzliche Diskussion wurde vom Obmann ein Bericht gegeben, der die Entwicklung des Modellsegelns im DSV seit 1985 in den wichtigsten Punkten darstellt. Nachfolgend sind die zu diesem Thema dargestellten Inhalte der präsentierten Overheadfolien aufgeführt.

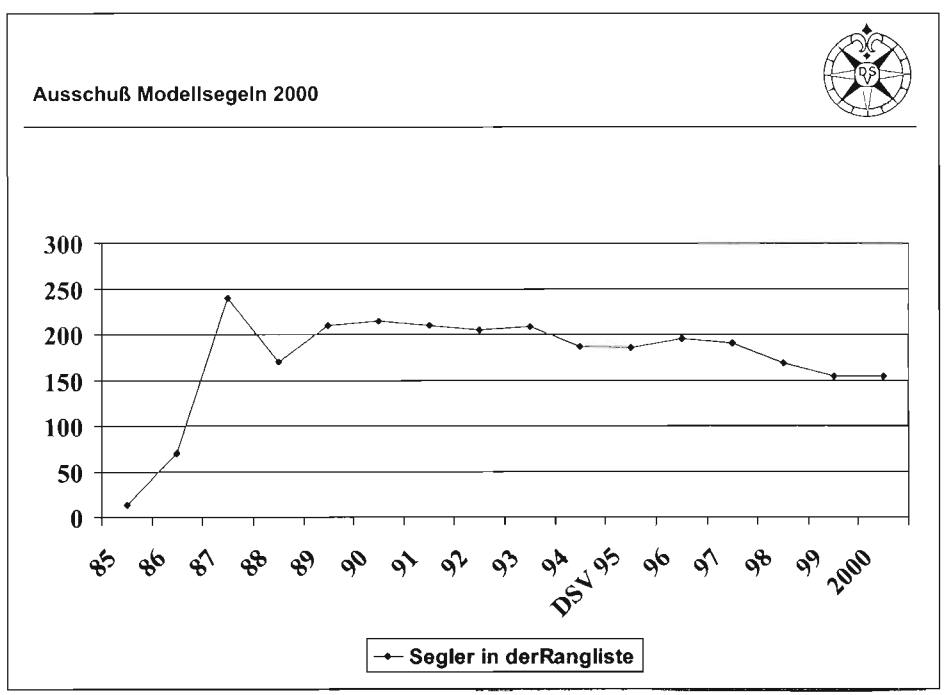
Entwicklung des Modellsegelns im DSV seit 1.10.1984

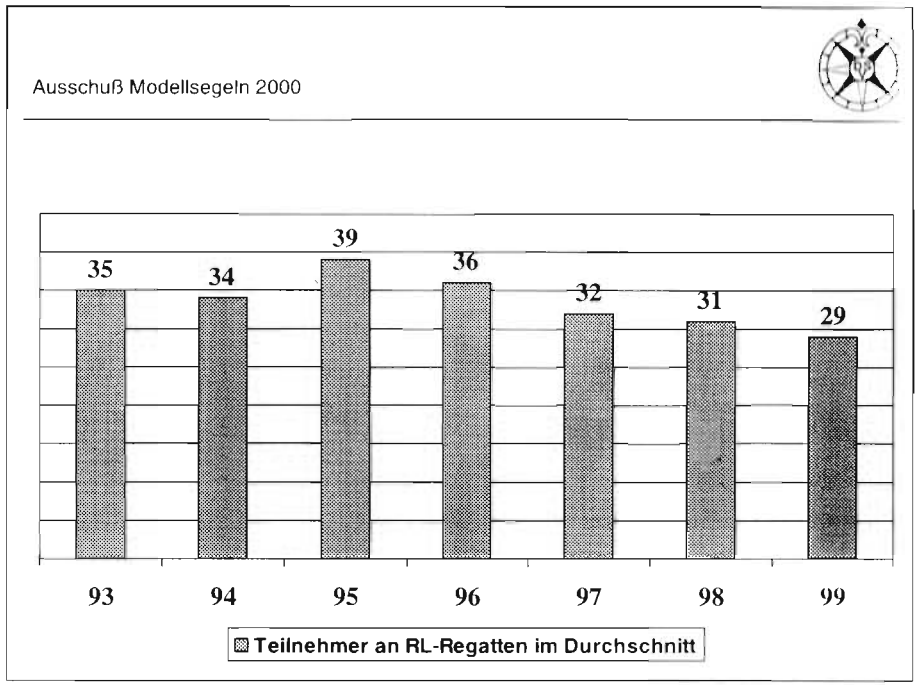
- 1985 erste Rangliste M-Yachten Nauticus und DSV
- 1985 Qualifikation für Int.-Meisterschaften über RL
- 1986 6 Deutsche Teilnehmer bei der WM der IMYRU in Fleetwood
- 1987 Erste 10 Rater Rangliste / WM 10 Rater in Göteborg
- 1987 M Vermessung mit "Cross Width"
- 1987 Neuer Modus für Italien.-System, (+2,+4,+6 etc.)
- 1988 WM in Berlin , Janusz Weltmeister
- 1988 100 Jahre Modellsegeln in Altona-Oevelgönne
- 1988 Start AFM 1. Version
- 1989 DSV Rangliste über eigene Software

- 1989 Fotowettbewerb Modellsegeln im DSV
- 1990 Ranglistenpunkte für Wettfahrtleiter
- 1990 Seminar Wegerechtsregeln beim DSV
- 1986-90 im Durchschnitt 36 Teiln. pro RL-Regatta
- 1991 Fidro wird eingeführt
- 1991 DSV unterstützt Antrag der Naviga die Bojenberührung zuzulassen
- 1992 Kommission Modellsegeln, Nauticus und DSV
- 1992 Bojenberührung ist nicht mehr zulässig
- 1993 Neue AFM
- 1993 Q-Faktor bei RL-Regatten
- 1994 1 Meter Regel in der heutigen Form
- 1994 Ende der Zusammenarbeit Nauticus/DSV
- 1995 Q-Faktor wird wieder abgeschafft
- 1995 Es gibt Schwerpunktregatten
- 1995 27 Teilnehmer in der 1 Meter Rangliste
- 1996 Wichtige neue Wettfahrtregeln
- 1997 Neue AFM
- 1997 Blauer-Ordner für alle DSV- und Klassenregeln
- 1998 44 Seiten MYI, bisher "Schönste Ausgabe"
- 1998 Schon 7 1-Meter Regatten
- 1998 Neue Registrierung der Yachten
- 1998 DSV setzt 70 cm Tiefgang bei der ISAF durch
- 1998 64 Teilnehmer in der 1 Meter Rangliste
- 1999 Verzögertes Observen wird wieder abgeschafft
- 1999 62 Teilnehmer in der 1 Meter Rangliste
- 2000 DSV – Modellsegeln im Internet
- 2000 46 Modellyachtregatten in Deutschland
- 2000 AFM wird überarbeitet

Die nachfolgenden 3 Grafiken stellen die zahlenmäßige Entwicklung des Modellsegelns im Bereich der M Klasse bzgl. Teilnehmerzahlen an Ranglistenregatten, der in der Rangliste insgesamt geführten Segler und die Anzahl an Ranglisten- und Freundschaftsregatten im Zeitraum seit 1985 dar.







Aus den dargestellten Grafiken lassen sich folgende wichtige Aussagen ableiten :

1. Die Anzahl an Ranglistenregatten nimmt zu bei gleichzeitiger Abnahme an Freundschaftsregatten. Dies gilt insbesondere für die lezten 3 Jahre.
2. Die Anzahl der Segler, die in der Rangliste geführt werden, nimmt langsam ab
3. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl an Ranglistenregatten nimmt langsam ab.
4. Die durchschnittliche Anzahl der Teilnehmer an M-Regatten liegt immer noch deutlich über den Teilnehmerzahlen der 1-Meter Klasse.

Keine der Entwicklungen iin der M-Klasse ist besorgniserregend, insbesondere wenn man bedenkt, daß sich die Anzahl der Segler, die an 1 Meter Yacht Regatten teilnehmen, in den letzten 5 Jahren verdoppelt hat. Trotzdem ist sicherlich jetzt der richtige Zeitpunkt, über Veränderungen bzw. Verbesserungen nachzudenken.

TOP 2 Bericht aus dem Technical Committee der ISAF-RSD

Die aktuellen M und 10 Rater Klassenbestimmungen werden derzeit auf das übliche ISAF-RSD Format angepaßt und entsprechen damit zukünftig dem Layout der 1 Meter Klasse. Die Segler Michael Scharmer und Heinrich Lipp erklärten sich bereit, eine zusätzliche Kontrolle des alten und neu Textes der M-Regel vorzunehmen.
Bzgl. der 10 Rater Klassenbestimmungen hat der DSV einen Änderungsvorschlag an die ISAF-RSD eingebracht, der darauf abzielt, Hohlkehlen im Spiegel der Yacht zuzulassen. Dieser Antrag wird auch vom englischen Modellyachtverband unterstützt, der seinen Änderungsvorschlag zu Gunsten des DSV –Vorschlags zurückzog. Der Änderungsvorschlag lautet:

Formal proposal of DSV to amend the 10-Rater Class Rule concerning „Hollows in Transoms"

Dear Keith,

based on the last interpretation concerning the 10 Rater Class Rule, the DSV sees the necessariety to improve rule 3.2 of that rule. We are convincend that the rule concerning „hollows in the hull" should apply only to the hull shell without deck and transom. That has been the common understanding of rule 3.2 in the past and the existing yachts are build to that understanding. Furthermore the development of the 10-Rater Class should not be influenced by a rule interpretation which prevents modern yacht-design.

The DSV proposes to amend the new 10 Rater Class rule (currently Draft status) in the following way :

C.3.2 FLOTATION
(c) If the fore edge or the aft edge of the hull is beneath the waterplane, the waterline length shall be measured to the dived edge of the hull.

D.5.2 CONSTRUCTION
(b) Except for the truncking for hull appendages, there shall be no Hollows in the outside of the hull shell except :
(i) 40 mm or mor above the waterplane
(ii) 15 mm or less from centerplane
(iii) Hollows which do not exceed 1 mm in depth .....
(iv) In transom and deck

Bzgl. der **M-Klassenbestimmungen** hat der DSV einen Änderungsvorschlag eingebracht, der auf eine Reduzierung der Anzahl der erlaubten Rigs von 9 auf 6 abzielt. Nach diversen Diskussion mit G. Bantock sieht der Vorschlag jetzt folgendermaßen aus.

Marblehead Class Rules

Proposal to reduce the number of rigs (1xA, 2XB, 3xC)

Dear Keith,

the DSV wants to make a proposal to change the number of rigs limit in the Marblehead class. The following changes of the Class Rule text should be done:

Current Marblehead Class Rule 1996

5.4 Other Rigging Rules

5.4.3 No more than one rig for the designated rig letter A, two rigs for the designated rig letter B and three rigs for the designated rig letter C may be used during an event. Only one rig shall be used at any one time.

6.2 Mainsails

6.2.6 The mainsail luff length of each sail of rig letter C shall not exceed the mainsail luff length of each sail of rig letter B and the mainsail luff length of each sail of rig letter B shall not exceed the mainsail luff length of the mainsail of rig letter A.

Reasons :

- *We want to reduce the costs of a fully competitive M-Yacht, especially when taking part in international events.*
- *We want to minimize the cost-discrepancy between M-Yachts and 1 Meter Yachts.*
- *We want to make it more easier to start up with a M-Yacht. For example : An expert and a beginner can use only one A-rig at a regatta, even if the expert posses a big number of rigs.*
- *We want to influence the development of the M-Yachts in a positive manner by developing more universal A and B rigs.*
- *We don't want to influence the choice of rig dimensions in the measurement groups A to C, because that is in the responsibility of each owner and may be different based on the usual sail conditiones.*

Bzgl. beider Vorschläge scheint sich eine Umsetzung anzubahnen, denn die dem PC vorliegenden Entwürfe der neuen M und 10er Regel beinhalten die DSV Vorschläge. Die PC-Sitzung ist übrigens am 12.1.2001. Aktuelle Infos von dieser Sitzung gibt es im Internet unter http://www.radiosailing.org/

TOP 3 Bericht aus dem Racing Rules Committee der ISAF-RSD

Die Aktivitäten des RRC waren im wesentlichen geprägt von dem Bemühen, den neuen Anhang für die neuen Wettfahrtregeln der ISAF - Racing Rules of Sailing - zu erarbeiten. Neben einigen mehr oder der minder redaktionellen Änderungen und Ergänzungen werden zukünftig (voraus-gesetzt der Entwurf des Anhangs in der vorliegenden Form wird angenommen) beispielsweise die bisher im TC behandelten Regelungen zu den Segelunterscheidungszeichen-Regeln (Sail Identification Marks Measurement Forms) durch das RRC praktisch unverändert übernommen.
Interessanter ist die Tatsache, dass es künftig den Ausrichtern von Regatten erlaubt werden soll, das "Schiedsrichtern auf dem Wasser" (genauer: während der Wettfahrt) zuzulassen; Regel E 3.2 <Umpired Races>.
Eine Protestverhandlung (Berufung) gegen die von den Schiedsrichtern während der Wettfahrt ausgeprochenen "Strafen" ist danach nicht möglich, wohl aber für solche Zwischenfälle, die von den Schiedsrichtern nicht gesehen worden sind.

TOP 4 Diskussion zur Weiterentwicklung des Modellsegelns in Deutschland.

Dieser Tagesordnungspunkt bildete den Schwerpunkt der Sitzung. Die einzelnen zu besprechenden Themen wurden u.a. aus Schreiben von W.Gerhardt, J. Brüggen und G. Meysemeyer (für die Segler aus dem Westen) entnommen. Anläßlich einer vorbereitenden Sitzung des Ausschuß Modellsegeln (Mentges, Schröder, Weiß) am 17.10.2000 wurden mögliche Veränderungen besprochen und ebenfalls als Vorschläge für die Sitzung am 25.11.00 eingebracht. Die so ermittelten Themen (Folie1) waren :

1. **Technische Themen zu den Klassenbestimmungen**
2. **Anwendung der AFM / Wegerechtsregeln**
3. **Wettfahrtsysteme**
4. **Regatta Randbedingungen**
5. **Öffentlichkeitsarbeit**
6. **Vorschläge Ausschuß Modellsegeln (Mentges, Schröder, Weiß) zur Veränderung des RC-Yacht Regattasegelns**

Für die so strukturierten Themen wurden dann jeweils detaillierte Stichwortfolien präsentiert, anhand denen sich die Diskussion orientierte.

zu 1. Technische Themen zu den Klassenbestimmungen (Folie 2)

- Kielflossenwechsel bei M-Yachten ?!
  - Macht dieses Segeln teurer oder billiger ?
  - Wie kontrolliert man ? (Kennzeichung ? Oder ?)
  - Darf man Klassenbestimmungen ändern ?
- Registrierung unserer Yachten
  - Vergabepraxis

Im Laufe der vergangenen Saison wurde mehrfach das Thema „Unerlaubter Wechsel des Kielgewichtes" in der M-Klasse angesprochen. Von Werner Gerhardt und Gerhard Meysemeyer sind dem Obmann entsprechende Schreiben zugegangen, allerdings ohne entsprechende namentliche Benennung. Zur Lösung diese Problems wurde vorgeschlagen, entweder den Tausch von Kielgewichten zuzulassen oder eine Kennzeichnung von Kielgewichten einzuführen.
Nach ausführlicher Darstellung der Vor- und Nachteile (siehe hierzu Anlage zum Protokoll) wurde entschieden, entweder eine Kennzeichnung von Kielgewichten durchzuführen oder die Yachten zu Beginn der Regatta zu wiegen und die Gewichte für Kontrollzwecke zu notieren. Beide Möglichkeiten stehen dem Veranstalter offen. Eine geeignete Federwaage soll durch den Ausschuß den Veranstaltern zur Verfügung gestellt werden.
Die Verwendung von verschiedenen Kielgewichten ist nach den Klassenbestimmungen nicht vorgesehen und damit nicht erlaubt. Eine Änderung von Klassenbestimmungen ist grundsätzlich in keiner RC-Yacht Klasse zulässig.
Die vor 2 Jahren auf Druck der ISAF-RSD in neuer Version eingeführte Yacht Registrierung hat sich bewährt. Der aus dem aktuellen Verfahren resultierende zusätzliche Aufwand liegt ausschließlich beim Obmann, der die Yacht Registrierung durchführt.

Zu 2. Anwendung der AFM / Wegerechtsregeln (Folie 3)

- Stärkung der Stellung des Wettfahrtleiters
- Wer macht Wettfahrtleiter ?
  Zwang ? Anreiz ? Aufwandsentschädigung ?
- Gekürzte Form der Wegerechtsregeln
  Vorschlag : Faltblatt „Wichtigste Regel" erstellen
- Verbindlichkeit der AFM ?!
- Kurslänge (Lieber kleiner Kurs, aber dafür öfter !?)
- DSQ streichen wieder zulassen

In Zusammenhang mit der AFM wurde auf Basis der oben dargestellten Stichworte zunächst grundsätzlich über das Für und Wider von streng vorgegebenen Regeln zur Wettfahrtdurchführung

diskutiert. Dabei gibt es offensichtlich sehr unterschiedliche Interessengruppen, deren Wünsche nur schwer unter einen Hut zu bringen sind. Als Lösung dieses Problems wurde beschlossen, **zukünftig viel mehr sog. Freundschaftsregatten** zu veranstalten und **viel weniger Ranglistenregatten**. Gleichzeitig soll bei Ranglistenregatten mehr auf die Einhaltung aller Regeln geachtet werden und bei Freundschaftsregatten sollten mehr Spielräume gegeben werden. In diesem Zusammenhang wurde deshalb bzgl. der Unterscheidung von Ranglisten- und Freundschaftsregatten folgendes beschlossen :

RL-Regatten :

- Teilnehmer an Ranglistenregatten müssen regulär bzgl. **vollständigem Meßbrief** und Registriernummer kontrolliert werden.
- Teilnehmer an Ranglistenregatten müssen einen sog. **„RC-Schein" vorweisen** (hierzu siehe auch unten). Ausländische Teilnehmer brauchen dies nicht.
- Für die Durchführung von Ranglistenregatten **gelten die Wettsegelbestimmungen** des Abschnitts 2 komplett.
- Die AFM gilt komplett.
- Nur Wettfahrtsysteme **gemäß AFM** sind zulässig (hierzu siehe auch unten).
- Der Status RL-Regatta wird durch den Ausschuß Modellsegeln **zu Beginn der Saison festgelegt** in Abstimmung mit dem Veranstalter der jeweiligen Regatta.
- Bei RL-Regatten kommt der **Qualifikation des Wettfahrtleiters** eine besondere Bedeutung zu.
- Ranglistenregatten können **nur 2-Tagesregatten** sein, allerdings sind auch 2 getrennte Wertungen zulässig, also 2 einzelne Regatten an unmittelbar folgenden Tagen (z.B. Samstag und Sonntag).
- Bei Ranglistenregatten müssen **mindestens 5 Durchgänge** pro Regatte gesegelt werden.

Freundschaftsregatten :

- Teilnehmer an Freundschaftsregatten sollten nur die **Regeln 10,11,12,13-16 und 18** der Wettsegelbestimmungen beherschen (hierzu siehe auch unten). Bei einem Protestfall wird von der **Jury allerdings der gesamte Regelumfang** der IWB genutzt, um eine faire Entscheidung zu treffen.
- **Bojenberührung** ist zulässig, wenn dies durch den Veranstalter in der Ausschreibung bekanntgegeben wurde.
- Der Veranstalter kann **beliebige Wettfahrtsysteme** unabhängig von der AFM durchführen, wenn er die Teilnehmer mit der Ausschreibung über das angewandte System informiert (z.B. Matchrace, Wanderregatta, etc.)
- Freundschaftsregatten können auch **1-Tagesregatten** sein.

- Der Zeitablauf der Regatta (letzter Durchgang A-Gruppe) unterliegt nicht den Regularien der AFM.
- Soweit ein Teilnehmer, von den auch für Freundschaftsregatten geltenden Klassen-bestimmungen abweichen möchte, um z.B. verschiedene Kiele, Rümpfe oder Rigs während der Wettfahrt zu testen, so ist dies mit Zustimmung des Veranstalters möglich; er wird jedoch für das Ergebnis der Regatta nicht gewertet.

Die Anzahl der RL-Regatten wird sich damit etwa halbieren. Es wurden weiterhin folgende Maßnahmen beschlossen :

- Das **Faltblatt Wettfahrtregeln**, also das von Gerhard Meysemeyer erstellte Übersichtsblatt mit dem grafischen Deckblatt der einzelnen Situationen auf einem Dreieckskurs, welches ohnehin an die **neue Ausgabe der IWB 2001-2004** angapaßt werden muss, wird so gestaltet, daß die dargestellten Situationen der Regeln **10,11,12,13-16 und 18 farblich anders gedruckt** werden. Man kann so auf einen Blick erkennen, welche Regeln für Freundschaftsregatten wichtig sind. Die Verteilung der neuen Ausgabe erfolgt über die Vereine.
- Die Regelkenntnis unserer RC-Segler soll verbessert werden. Dazu wird an alle RC-Segler im DSV ein Multiple-Choice-Test (Fragebogen-Test) mit Fragen zu den wichtigsten Wegerechtssituationen verschickt. Wer diesen Test dann ausgefüllt an seinen Vereinsvorsand schickt, erhält einen **sog. RC-Schein, als EC-Format Plastikkarte**, zum Nachweis seiner Regelkenntnis in Verbindung mit dem korrigierten Test zurückgeschickt. Dieser **RC-Schein** ist **Voraussetzung für die Teilnahme an RL-Regatten.** Es ist zu wünschen, daß alle RC-Segler dieses Vorhaben unterstützen, und damit zur Weiterentwicklung des Modellsegelns im DSV beitragen.
- Zukünftig können **DSQ´s** entsprechend den internationalen Regeln **wieder gestrichen werden**.
- Es wird nachdrücklich für alle Regatten empfohlen **lieber kleinere Kurse** auszulegen, die man an allen Bojen gut einsehen kann, als sehr große Kurse zu nutzen, die an weit entfernten Bojen nicht richtig einsehbar sind. Der kleinere Kurs sollte dann lieber mehrfach gesegelt werden, um wieder ähnliche Laufzeiten zu haben.
- Zur **Unterstützung des Wettfahrtleiters** wird für alle Regatten (RL und Freundschaftsregatten) das sog. „Umpiring" (Schiedsrichtern) zugelassen, das heißt das unmittelbare **Schiedsrichtern während des Laufes durch den Wettfahrtleiter**. Dies ist auch gleichbedeutend einer unmittelbaren Anwendung von FIDRO während des Laufes und nicht erst nach dem Lauf, wie heute geregelt. Die Möglichkeit, die Jury anzurufen wurde in diesem Zusammenhang ausführlich diskutiert und wurde mit Mehrheit zugelassen. Ob man „Umpirering" durchführt, liegt in der **jeweiligen Verantwortung des Veranstalters**. Es ist im übrigen auch denkbar, das sich mehrere Personen diese Aufgabe teilen.

Zu 3. Wettfahrtsysteme (Folie 4)

- Flottensystem mit Auf- und Absteigen führt zu Frust ?!
- Können wir neue Systeme nutzen ?
  - Italienisches System durchgehend ?
  - EORS (Stollery System) ?
  - Zufallsgruppeneinteilung durch Veranstalter
    (Jeder gegen Jeden, Kein Auf-und Absteigen)
  - System Brüggen
    (vollkommen getrennte A,B,C.. Wertungen)
  - Matchraceregatten ? Wanderregatten ? Einladungsregatten ?

Zu dieser Thematik wurde folgendes beschlossen:

- **Das derzeitige System** (Italienisch für die Vorläufe und dann Flottensystem) **hat unverändert** weiter **Gültigkeit**.
- **Es darf das Italienische System** bei RL-Regatten **durchgehend gesegelt werden**, also ohne Flottensystem. Für Freundschaftsregatten gilt dies natürlich auch.
- Es darf das **EORS-System (Stollery-System)** für RL und Freundschaftsregatten gesegelt werden.
- Es wird durch den Obmann ein **„Jeder gegen Jeden System"** entwickelt, in dem es kein Auf- und Absteigen mehr gibt. Auch dieses System kann für RL- und Freundschaftsregatten genutzt werden.
- Der **Systemvorschlag von Jens Brüggen**, bei dem die Teilnehmer einer Regatta gemäß Ranglistenplazierung vorab eingeteilt werden und ein Auf- und Absteigen nicht stattfindet, sondern durchgehend in festen Gruppen gesegelt wird, kann anläßlich einer Freundschaftsregatta ebenfalls ausprobiert werden.
- **Freundschaftsregatten** dürfen weitere Wettfahrtsysteme ausprobieren, wenn Sie vorher durch die Ausschreibung bekanntgegeben und erläutert wurden.

Zu 4. Regatta Randbedingungen (Folie 5)

- Kameradschaft
- Auftreten der RC-Segler nach außen
  (Umgangsformen, Teilnahme Siegerehrung, Lautstärke, Fairness)
- Mehr Spaß statt Streß

- Schulung von Teilnehmern
  (Multiple Choice ?, A-Schein für Modellsegler?, Initiative Rodenkirchen !)
- Schulung der Wettfahrtleiter
- Gewässerauswahl

Zu dieser Thematik wurde folgendes beschlossen bzw. besprochen:

- Die **Verbesserung der Regelkenntnis** der Teilnehmer soll über einen Mutiple-Choice-Test erfolgen (s.o.).
- Bzgl. **Kameradschaft und Auftreten** der RC-Segler nach Außen kann man nur an alle auffordern, das eigene Verhalten zu überprüfen und ggf. zu verbessern.
- Eine **Schulung für Wettfahrtleiter** und alle Segler könnte die in Wilhelmshaven von Ingo Hölzler angebotene Schulung „Segeln nach Regeln" sein. Diese würde vom 4.-6. Mai 2001 stattfinden, wenn sich mind. 12 Teilnehmer finden. In 150,- DM Meldegeld ist die Vollverpflegung für 2 Tage enthalten. Beginn am Freitag dem 4.Mai mit einem Abendessen.
  Nähere Infos bei Ingo Hölzler , Amundsenweg 6, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421-85541, Fax 04421- 87634, ingo.hoelzler@t-online.de

Zu 4. Regatta Randbedingungen (Folie 6)

- Mehrtagesregatten (German Week ?)
- Regionale Trainingsregatten
- Training für EM und WM
- Frequenzen
- Teilnehmerstandort (Podest ?)

Zu diesen Themen ist folgendes anzumerken :

- Es gibt in Deutschland bisher keine Regatta über mehr als 2 Tage. Von Gerd Meysemeyer wurden hierzu Überlegungen angestellt, auf einem See in Mitteldeutschland eine solche Regatta durchzuführen. Gerd wird dies weiter verfolgen.
- Insgesamt wird oft nur ausschließlich Regatta gesegelt und das wichtige **Training am Wochenende** kommt zu kurz. Insbesondere auch für unsere Teilnehmer an internationalen Wettbewerben wollen wir hierzu Überlegungen anstellen dies zu verbessern (z.B. Trainingslager).
- Es sollten bei einer Regatta **nur die erlaubten Frequenzen** zugelassen werden. Ein Antrag auf Genehmigung von weiteren Frequenzen an die zuständige Behörde sollte nicht gestellt werden, auch wenn ausländische Teilnehmer anreisen. Die Kosten solcher Genehmigungen von Modellyachtvereinen. **übersteigen bei weitem die finanzielle Leistungsfähigkeit**

- Der Obmann weist nochmal darauf hin zu überlegen, ob für bessere Übersichtlichkeit beim Segeln, die Aufstellung von **Podesten am Wasser** nicht machbar wäre. Einige Vereine könnten die Kosten sicherlich tragen !

zu 5. Öffentlichkeitsarbeit (Folie 7)

- Werbematerial
- Ausstellungen
- Modell-Yacht-Info (Erscheinungsweise und Inhalt)

Zu diesen Themen folgendes :

- In diesem Jahr ist durch großen Einsatz von Henning Faas die DSV Internetseite Modellsegeln entstanden (http://www.vdmys.de/dsv). Hier sind nicht nur alle Informationen abzurufen, sogar die IWB sind aufgeführt, sondern dies ist auch ein sehr gutes **Werbeforum für das Modellsegeln**. Auch dieses Protokoll wird dort veröffentlicht.
- In Jahr 2001 wird der DSV auf der **Intermodellbau in Dortmund**, auf der Modellbauausstellung **in Leipzig** und auf den Hamburger Modellbautagen vertreten sein.
- Die **Modell-Yacht-Info** wird weiterhin **nur 1 mal pro Jahr** erscheinen (im Dez bzw. Jan). Gerd Meysemeyer wird die Zusammenstellung der Info übernehmen.

Abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt wurden vom Obmann noch 2 Folien gezeigt, wie sie vom Auschuß Modellsegeln für diese Veranstaltung vorbereitet wurden.

zu 6. Vorschläge Ausschuß Modellsegeln (Mentges, Schröder, Weiß) zur Veränderung des RC-Yacht Regattasegelns (Folien 8 und 9) :

- Weniger Ranglistenregatten, die aber mit hohem Niveau
  - Meßbriefkontrolle
  - Vorlage Zertifikat über Multiple Choice Test
  - mind. 2 Tagesregatten
  - Exakt nach AFM jedoch incl. ggf. neuer Regattasysteme
- Mehr Freundschaftsregatten, bei denen mehr Variation erlaubt ist
- Schulungen für Wettfahrtleiter
- Regatten mit sofortiger Regelentscheidung durch Schiedsrichter
- Getrennte Ranglisten für Ranglistenregatten und Freundschaftsregatten
- Teilnahme International nur über die Rangliste der RL-Regatten

Die vorstehenden Punkte zeigen, daß der Ausschuß offensichtlich sehr gut in der Lage ist, die Wünsche der Modellsegler zu erkennen und Vorschläge zu unterbreiten, die dann auch von der weit

überwiegenden Mehrheit getragen werden. Die unter diesem Tagesordnungspunkt beschlossenen sehr umfangreichen und zum Teil auch sehr grundlegenden Veränderungen, werden jedoch nur zu Verbesserungen führen, wenn alle Modellsegler aktiv an ihrer Umsetzung mitarbeiten und sei dies auch nur durch Zurückstellung spezifischer eigener Interessen.

TOP 5 Meisterschaften in 2001

Im Vorfeld dieser Sitzung wurde der Obmann von einigen Seglern zu dem Thema angesprochen, doch **auf die Deutsche Meisterschaft zu verzichten** und stattdessen den 1. der Rangliste zum Deutschen Meister zu erklären. Aus der Sicht, daß der beste Deutsche Modellsegler auch Deutscher Meister seinen sollte, ist dies richtig. Aus diesem Leistungsgesichtspunkt heraus wird die Qualifikation für internationale Meisterschaften auch über die Rangliste geregelt.
Die Deutsche Meisterschaft, so wie wir sie derzeit veranstalten, ist deshalb „nur" ein besonders herausgehobener Wettbewerb in einer Reihe von ziemlich gleichrangigen Veranstaltungen. Allerdings wollen wir durch die RL-Punktzahlvergabe, die bei einer DM für den Sieger 1200 statt sonst 1000 Punkte vorsieht, diesen Wettbewerb etwas mehr herausheben.
Im Jahr 2001 findet die **DM der M-Klasse vom 8.-9. September in Sörup** bei Flensburg statt und am 15.-16. September die **DM der 1 Meter Klasse in Eilenburg**.

TOP 6 Öffentlichkeitsarbeit
Wurde im Rahmen von TOP 4 behandelt.

TOP 7 Sonstiges

- **Janusz Walicki** erklärt, dass er im Jahr 2001 ganz bewußt weniger Regatta segeln wird, um als **„Umpire"-Schiedsrichter** zur Verfügung zu stehen. Dieses Angebot wird von allen Anwesenden mit großem Beifall bedacht und sollte auch genutzt werden.
- Die RL-Regatta der M-Klasse in Sömmerda wurde mit Bojenberührung gesegelt. Auf Antrag eines Modellseglers an den Ausschuß Modellsegeln auf Nichtwertung dieser Regatta, wird diese Regatta nicht als RL-Regatta gewertet. Nachdem wir in den vergangenen Jahren mehrfach auf die Einhaltung von Bestimmungen hingewiesen hatten, gibt es zu dieser Entscheidung keine Alternative (siehe hierzu auch Protokoll der Sitzung in 1999).

Gerhard Mentges
Obmann Ausschuß für Modellsegeln

Anlage zum Protokoll der Sitzung des Ausschuß Modellsegeln am 25.11.2000
Überlegungen zur Änderung von Klassenbestimmungen
Thema: Wechsel von Kielgewichten bei M-Yachten
G. Mentges

Vorgeschichte:
Im Laufe der Saison 2000 wurde mir von Gerd Meysemeyer und Werner Gerhardt zugetragen, daß sie mehrfach beobachtet hätten, wie jemand in der M-Klasse das Kielgewicht gewechselt hat. Dies ist in dieser Klasse nicht erlaubt. Als Folge daraus wurde vorgeschlagen, die Kielgewichte bzw. Anhänge zu kennzeichnen oder mehrere Kielgewichte zu erlauben. Wie vorstehend nachzulesen, wurde beschlossen, zukünftig eine Kennzeichnung oder Verwiegung durch den Veranstalter durchführen zu lassen. Persönlich halte ich dies für eine sehr überzogene Maßnahme, sie wurde jedoch mehrheitlich so getroffen und ist damit umzusetzen.

Vorschlag Kielwechsel von Werner Gerhardt:

Werner schlägt vor den Kielwechsel bei M-Yachten entgegen den Klassenbestimmungen zu erlauben und sieht folgende Vorteile:

- Wenn man den Kielwechsel erlaubt, dann kann man nicht mehr betrügen.
- Der Kielwechsel erlaubt mehr Flexibilität beim Einsatz von Rigs. Man kann länger mit einem Rig fahren, wenn man z.B. zu schwereren Kielen wechselt.
- Verschiedene Kiele ist viel billiger, als mehrere Rigs haben zu müssen.

Gegen diesen Vorschlag sprechen eine Reihe von Gründen, die ich hier nochmal ausführlich darstellen möchte:
Grundsätzliche Überlegungen :

- Die Klassenbestimmungen stellen die Basis unseres Regattasports dar. Nur die Klassenbestimmungen gewährleisten, daß wir unter gleichen Voraussetzungen unseren Sport ausüben.
- Klassenbestimmungen gelten weltweit einheitlich und werden in einer international zusammengesetzten Kommission dem TC der ISAF-RSD bearbeitet. Änderungen werden nur durch Beschluß des Permanent Committees der ISAF-RSD, dem obersten Organ der Modellsegler auf Basis von Abstimmungen mit allen internationalen Verbänden beschlossen.
- Nationale Veränderungen von Klassenbestimmungen führen einen Verband immer ins Abseits. Gerade den Modellseglern müßte nur zu geläufig sein, welche Entwicklung das Modellsegeln im

Schiffsmodellverband Nauticus und dessen internationalem Dachverband der Naviga genommen hat. Hier ist das Modellsegeln praktisch nicht mehr vorhanden.

- Wie schädlich nur graduell abweichende Klassenbestimmungen sind, kann jeder 1 Meter Segler bestätigen. Die 1 Meter Klasse der Naviga ist praktisch tot. Die Tatsache, daß ein großer Modellbauhersteller eine Yacht nach der Naviga Regel angeboten hatte, hat dem Modellsegeln insgesamt geschadet. Vielleicht hätten wir heute noch viel mehr 1 Meter Segler, wenn dieser Hersteller auf das „richtige" Pferd gesetzt hätte. Ursache für diese Entwicklung waren jedoch unterschiedliche Klassenbestimmungen.
- Auch in der M-Klasse hatte es eine solche Entwicklung gegeben, man denke an die unterschiedlichen Vermessungen der Achterlieken.
- Das Ziel, einen Betrug durch Kielwechsel zu vermeiden, kann man nur erreichen, wenn man die Anzahl der erlaubten Kiele nicht begrenzt. Bei 2 oder 3 erlaubten Kielgewichten, könnten wieder Segler einen 4. oder 5. Kiel haben. Eine Wechsel zu einem 4. oder 5. Kielgewicht ließe sich im übrigen dann noch viel einfacher kaschieren.
- Alle Änderungen von Klassenbestimmungen wurden deshalb vom DSV auch nur international beantragt. Nur dieser Weg ist sinnvoll (s.o.)

Technische Überlegungen :

- Eine Freigabe der Anzahl an Kielgewichten würde den gesamten Charakter der M-Yachten verändern. Es ist nämlich ein Irrglaube anzunehmen, daß die Variation der Kielgewichte sich nur zwischen ca. 2,5 und vielleicht 3,5 kg bewegen würde. Tatsächlich würde es auch Segler geben, die ein 1Kg Gewicht hätten und vielleicht gleichzeitig ein 4,5 Kg Gewicht. Eine solche Spannweite wäre je nach Windbedingungen sinnvoll, nur geht dies nicht mit unseren derzeitigen Yachten. Unsere heutigen M-Yachten vertragen Variationen der Verdrängung von vielleicht plus minus 500 g. Also würde der ambitionierte Segler sich jetzt mehrere Rümpfe zulegen, mit optimaler Schwimmlage für jede Verdrängung. Nur diesen Rumpf darf er dann natürlich während der Regatta nicht wechseln, also müßte er für den Fall, das sich die Windbedingungen ändern, wieder mehr Rigs haben, um flexibel zu bleiben. Der Vorschlag Kielgewichte zu wechseln führt also letztlich zu viel größeren Kosten.
- Würde man nur 2 Kielgewichte erlauben (zur Kontrolle siehe oben) würde dies die Anzahl notwendiger Rigs nicht reduzieren. Nur der Einsatzpunkt eines z.B. kleineren Rigs würde sich verschieden mit immensen Vorteilen für diejenigen die 2 Kiele haben, gegenüber denjenigen, die nur 1 Kiel haben. Wer „richtig" mitsegeln will, müßte dann also umbedingt auch 2 Kiele haben.
- Wenn man Kielgewichte austauschen dürfte, dann wäre zu Fragen, ob man nur das Gewicht oder auch die Flosse austauschen darf. Darf man die Flosse mit Blei wechseln, dann ist mit dem Flossenwechsel auch eine segeltechnische Beeinflussung der Yacht möglich (Luv-Leegierigkeit), die meßtechnisch nur schwer zu kontrollieren wäre, undr nach den Klassenbestimmungen natürlich auch verboten ist. Auch hier sieht man wieder, wie schnell man den Charkter einen Klasse verändern kann und wie vorsichtig man mit Veränderungen an Klassenbestimmungen umgehen muß. Tauscht man „nur" die Bleibomben, dann kann man das Schiff über die Veränderung der Trimmlage nachhaltig im Segelverhalten beeinflußen. Dies ist nach den Klassenbestimmungen natürlich auch verboten. Vielleicht ist dies ja der heimlich Wunsch hinter dem Vorschlag, denn das kann noch viel mehr bringen, als nur die Stabilitätsbetrachtungen. Aber auch mit solchen Maßnahmen hätte wir eine <u>andere</u> M-Klasse.

Es würde mich sehr freuen, wenn ich mit vorstehenden Ausführungen dazu beigetragen hätte, die Komplexität von Klassenbestimmungen anhand einer aktuellen Fragestellung etwas näher gebracht zu haben. Im übrigen freue ich mich jederzeit über Verbesserungsvorschläge von Klassen-bestimmungen, die auch international eine Chance haben. Beispiele siehe oben.

Euer Obmann

BANANA-BOAT

Das leichte, klappbare Bergeboot aus Vollkunststoff,
unsinkbar, paßt auf fast jedes Autodach, 160 kg Tragfähigkeit, zum Rudern, Segeln, Motoren! Länge 220 cm, incl. E-Motor 3 PS u. 12 V Batterie zum Freundschaftspreis, Näheres bei G. Meysemeyer 02131/7657-00

Wir sind (noch) keine Regatta-Spezialisten!

Zum Training suchen wir aber RC-Boote, möglichst der Ten-Rater-Klasse. Keinen Schrott, aber auch kein unbezahlbares high-tech-Gerät!
Wir bitten um Kontaktaufnahme: Dr. Axel Eickhoff, Mülheim/Ruhr 0208/383333

Rangliste M-Boote 2000

Stand Saisonende 2000

Rl.-Platz	Name	Segnl-Nr.	Punkte	Teilnehmer: Anz. Reg.	Krefeld 1 99	Rodenkirchen 99	Eilenburg 99	München 1 99	Neuss 1 99	Traunstein 99	Biblis 99	Chemnitz 99	Wilhelmshaven 99	Berlin 99	Ratzeburg 99	Lübeck 99	Neuss 2 99	Steinhude 99	Radebeul 99	Sommerda 99	Krefeld DM 99	München 2 99
					26.03.99	18.04.99	25.04.99	25.04.99	02.05.99	14.05.99	30.05.99	11.06.99	13.06.99	20.06.99	02.07.99	10.07.99	15.08.99	29.08.99	12.09.99	10.10.99	17.10.99	31.10.99
1	Janusz Walicki	6	6200	18	1000		1000		1000		963		1000	1000	1000		966	857			571	1000
2	Klaus Schröder	3	6191	24	860		964		977		889		938	923	591	1000	1000	929			1171	968
3	Rüdiger Hasse	326	6135	12			786					867		885	727	931		905	1000		1057	
4	Gerhard Schmitt	61	6113	12				957			778						931	1000			1200	935
5	Peter Rutschkl	10	5921	10			929					1000		962	955			952	923		1114	
6	Heinz Büsgen	16	5793	12	884	926			884		741									917	771	
7	Wilhelm Grafty	37	5737	22	907			870	907		815		875		818			881		1000	971	
8	Michael Seele	65	5717	10				913		960	1000					897					514	871
9	Heinrich Lipp	183	5671	22	953	889	857		953	1000		933					828	833		861	943	
10	Werner Gerhardt	97	5657	22	186	852		1000	721		667			846	636	800	69	976		111	1143	774
11	Gerhard Mentgen	1	5601	6					930													
12	Gerhard Meysemeyer	75	5502	12	930	1000			800											972	657	
13	Jens Brüggen	80	5494	22			893		744		556		812	692	682	966	897	762		750	800	
14	Gert Schlage	477	5416	7								800							846	806		
15	Wolfgang Krull	47	5141	7	977				837												1086	
16	Raimund Scholin	46	5130	9		963			767								800					
17	Ulrich Hoffmeister	24	5034	12	791		607								227	759		643		889		
18	Heinz-Georg Safnes	93	5015	7	837										800	793		714		944		
19	Heinz Bohn	14	5001	6					814								862				914	
20	Richard Wißmann	4	4979	16	558				860		852		750			586	690	571			686	
21	Winfried Budde	95	4952	13	814	407			628	440										778	600	
22	Elke Wißmann	35	4826	22	744		607		419		444		800	500	273	552	621	333			714	
23	Dieter Schneider	83	4815	7	674	778															1029	
24	Helmuth Krahforst	36	4813	13	767	815					593						793	690			371	
25	Hartmut Neubert	69	4795	10									688		864	724		595			629	
26	Frank Rainer Renner	275	4751	10	698		714									828		619		472		
27	Bernd Poser	44	4736	10					465						773	690		738			1000	
28	Daniel Clark	131	4723	15	628	741		739	605	600	519		375	731			655	429			486	677
29	Günter Stasch	23	4602	9					674	920	259											581
30	Wilhelm Röhckaste	26	4540	14		704					630			577	500	207	759	800			457	
31	Herbert Starklauf	84	4507	11				652	651	800	333						724				829	613
32	Henning Faas	168	4498	5						840	926										857	
33	Peter Rauchfuß	149	4458	10															231	667		
34	Adolf Roth	63	4443	6				609		560												839
35	Rudolf Bär	27	4385	8	605				791		800										229	806
36	Helmut Hoyer	394	4362	14						40		67				655	517	667	769	722	429	
37	Walter Piel	404	4069	6	721			783	488									786			743	548
38	Siegfried Wagner	105	4066	11			429					533		615				214		800		
39	Hubert Blessin	74	4012	5				565		880												903
40	Horst Becke	226	3857	12			643						562	385	318			262		611	543	
41	Günter Voelz	42	3783	9			393					600		800		379		476		583		
42	Eberhard Schuch	322	3689	5						760	704										886	
43	Ernst Namocki	408	3614	9			321					733		231					615	500		
44	Klaus Wagner	140	3600	16			464					400		423	455			452	308	556		484
45	Gunther Jungmann	524	3585	10	395										545	517		500			229	
46	Gerhard Kraft	96	3474	6			821					667								389		290
47	Martin Tangermann	82	3409	6					698												343	
48	Werner Masuch	29	3240	8					558		296						345					516
49	Christian Neumeier	336	3218	4				826														742
50	Hendrik Müller	153	3169	6			536											333		639		

Rl.-Platz	Name	Krefeld 1 2000	Rodenkirchen 2000	Eilenburg 2000	Soest 2000	München 1 2000	Kaarst 2000	Biblis 2000	Seeburg 2000	Teching 2000	Berlin 2000	Chemnitz 2000	Wilhelmshaven 2000	Lübeck 1 2000	Lübeck 2 2000	Neuss 2000	Krefeld 2 2000	Steinhuder Meer 2000	Krefeld 3 2000	München 2 2000
		42	28	21	21	19	24	26	16	21	32	19	20	25	23	31	20	37	23	26
		26.03.00	09.04.00	30.04.00	30.04.00	01.05.00	07.05.00	14.05.00	21.05.00	12.06.00	18.06.00	25.06.00	15.07.00	29.07.00	30.07.00	13.08.00	20.08.00	27.08.00	15.10.00	29.10.00
1	Janusz Walicki				1000		958	1000					1200				1000	1000		923
2	Klaus Schröder	952			857			885			969	947	1020	880	1000	1000		649	913	885
3	Rüdiger Hasse			1000					938		1000		1140							
4	Gerhard Schmitt	976	964			1000		962										973		962
5	Peter Rutschkl			905							938		840							
6	Heinz Büsgen	1000	1000				1000									903	950		43	
7	Wilhelm Grafty	595	893		905		833	808	875				900	1000	913	613	800	946	391	
8	Michael Seele					947				524									870	1000
9	Heinrich Lipp	690	714	810			542	385		714		789	660			839	750	405	609	
10	Werner Gerhardt	286	607		190			538			750		60	840	565			541		
11	Gerhard Mentgen	929									906		960					919	957	
12	Gerhard Meysemeyer	762	393				750						600			800	700		1000	
13	Jens Brüggen	857	750		810			731			875	895	720			968	600	811		731
14	Gert Schlage			952					1000		812	1000								
15	Wolfgang Krull	833					625						360						783	
16	Raimund Scholin	643	786				800									871	850		826	
17	Ulrich Hoffmeister	476		571								300	920	783				892		
18	Heinz-Georg Safnes			857														784		
19	Heinz Bohn	786	929																696	
20	Richard Wißmann	405			571								540	960	609	774		703	783	
21	Winfried Budde	714	857				792			905						806	350		130	
22	Elke Wißmann	548			762			692			312	684	960	760	800	677		378	522	
23	Dieter Schneider	738	679				917									645				
24	Helmuth Krahforst	667	821				875	615								742	550		652	
25	Hartmut Neubert				800						719		780		870			757		
26	Frank Rainer Renner	905		762						667	844							514		
27	Bernd Poser				714						781		420	400				730		
28	Daniel Clark						667									935	900			
29	Günter Stasch						458	846		1000						581				115
30	Wilhelm Röhckaste	381					708	769			688		480					800		
31	Herbert Starklauf					632		423		810										692
32	Henning Faas							923		952										
33	Peter Rauchfuß			381					812		656	632		600	826			865		500
34	Adolf Roth					684				905										846
35	Rudolf Bär	571					583	800												
36	Helmut Hoyer			238			440		842		594	737				419				
37	Walter Piel																			
38	Siegfried Wagner			714				308	562		156	842						351		
39	Hubert Blessin					895														769
40	Horst Becke	619			800						344		180					622		
41	Günter Voelz				524						800	263								
42	Eberhard Schuch							577		762										
43	Ernst Namocki			667					625		438	474								
44	Klaus Wagner			286					438		531	421		560	739			676		538
45	Gunther Jungmann	524			667									680	652			459		
46	Gerhard Kraft			619					688											
47	Martin Tangermann	881						654								355			478	
48	Werner Masuch						417	462								710				577
49	Christian Neumeier					842														808
50	Hendrik Müller			429					800									432		

Stand Saisonende 2000

Rangliste M-Boote 2000

Stand Saisonende 2000

Rangliste M-Boote 2000

RL-Platz	Name	Segel-Nr.	Punkte	Teilnehmer: / Anz. Reg.	Krefeld 1 99	Rodenkirchen 99	Eilenburg 99	München 1 99	Neuss 1 99	Traunstein 99	Biblis 99	Chemnitz 99	Wilhelmshaven 99	Berlin 99	Ratzeburg 99	Lübeck 99	Neuss 2 99	Steinhude 99	Radebeul 99	Sommerda 99	Krefeld DM 99	München 2 99
				Teilnehmer:	43	27	28	23	43	25	27	15	16	26	22	29	29	42	13	36	42	31
					28.03.99	18.04.99	25.04.99	25.04.99	02.05.99	24.05.99	30.05.99	13.06.99	11.06.99	20.06.99	02.07.99	18.07.99	15.08.99	29.08.99	12.09.99	10.10.99	17.10.99	31.10.99
51	Ronald Enkelmann	452	3085	8			143					800		269					154	28		
52	Jochen Weiß	7	2989	3																		
53	Gerhard Wagner	242	2952	10	465	519			535								483					
54	Joachim Behncke	228	2921	15			357			280			500	462	182	414		119		361	286	
55	Bernd Berti	497	2878	7								800							77	83		
56	Peter Nachreiner	70	2859	5				391		360												
57	Oskar Heyer	79	2829	4			679												692	833		
58	Manfred Runkel	76	2826	13	116	74			395		37						34			222	257	
59	Lothar Giesecke	356	2630	9			500		442						136	345		548				
60	Edgar Giesecke	94	2588	14	535		250			240				538	364	448		286		417		
61	Hans-Jürgen Amenda	125	2585	5			800					267		192								
62	Friedhelm Scholten	245	2578	7							148										960	
63	Fredi Voß	221	2564	12	326	630			372				188				310				400	
64	Karl-Heinz Mittendorf	262	2560	12			286									241	138	238			314	
65	Peter Scheerer	59	2542	5	581	667												524				
66	Karl Schüler	777	2517	7				0		520	111											800
67	Arndt Henning	273	2471	6				304		400												419
68	Roland Regensburg	433	2442	11	535	444			233		185									444	200	
69	Rainer Engels	103	2402	11	651	222			326								621					
70	Herbert Neumann	461	2371	9			214					200		308					800	306		
71	Jens Amenda	124	2215	4					581			467										
72	Günter Gödderz	98	2207	4	465	593			349													
73	Ludwig Eglseer	401	2184	5				522														161
74	Manfred Prothmann	121	2138	7										346	800	276				278		
75	Hermann Brandmüller	415	2136	5				435		480												484
76	Dirk Nolting	50	2114	4											409			810			57	
77	Gotthard Ost	357	2114	3																		710
78	Günter Makoschay	215	2088	5												103				528		
79	Hermann Etzel	20	2085	4				696														387
80	Klaus Basista	21	2064	7												310	379	381				
81	Andreas Haase	325	2025	3			750							654		621						
82	Marc Prothmann	160	2016	3																694		
83	Heidi Pastetter	472	1988	6				261		720												323
84	Stefan Engels	104	1980	10	233	370											414					
85	Heinrich Aulmich	199	1959	8		296			186		74						241					226
86	Hartmut Dombrowski	18	1897	3		800																
87	Herbert Zänker	110	1778	4			800															
88	Joerg Stauche	116	1749	4															462			
89	Jörg Hahn	148	1742	4	209	481											552					
90	Klaus Kissig	605	1700	8		296			93								448					
91	Siegfried Ettling	271	1670	2										808		862						
92	Raymond Ott	167	1644	4																		
93	Helmut Mylius	487	1629	3						640	370											
94	Max Lehmann	305	1606	4												483		405				
95	Wolfgang Götz	33	1600	4						320												258
96	Jürgen Wißmann	31	1558	4	488				512				438									
97	Friedel Nieweg	30	1541	4																		
98	Klaus-Peter Schmidt	603	1460	2																		
99	Alois Pastetter	454	1424	6				174		160												129
100	Norbert Funke	329	1363	4												172				167		
101	Manfred Kasnitz	345	1352	3	302																	
102	Rudi Wolff	412	1338	13					279				62	154	91	138	207	71		194		
103	Herbert Dedecke	132	1331	6			107											95		800		
104	Gerth Schulze	48	1302	3		800											276					
105	Axel Brauer	111	1284	7	256				116								172	190			143	
106	Nils Asmussen	2	1269	2										769								
107	Klaus Burghammer	57	1266	3				348		680												
108	Frank Günder	366	1158	2							481											677
109	Johann Bossmann	71	1133	8	163	333			256												29	
110	Manfred Stöckel	175	1120	5												69				250		
111	Reiner Heinings	72	1076	2											909			167				
112	Wolfgang Giesler	463	1062	4								133							385	333		
113	Dieter Roever	138	931	3									312					143				
114	Fabian Schuler	333	928	4						120												
115	Rainer Regensburg	434	889	3	349				302													
116	Dag Mindner	102	877	2		556																
117	Lothar Himmelsbach	715	833	2				478														355
118	Manfred Immich	87	800	1																		
119	Peter Hirche	119	800	1															800			
120	Thilo Nottebohm	122	800	1																		
121	Uwe Fedtke	530	800	1	800																	
122	Willy Baldeau	225	800	1																		
123	Olaf Vandrey	145	771	3																		
124	Stefan Kreiß	165	711	3				43														194
125	Alfred Kayser	177	707	6				217		200												65
126	Dieter Oehlmann	244	692	10		148							25	77		34		48		56		
127	Rolf Blomeier	205	660	3	140				163									357				
128	Holger Paeserack	571	625	1									625									
129	Gottfried Vogel	52	612	3	372				140													
130	Andreas Hanf	154	590	2	419																171	
131	Wilhelm Zinken	28	577	3							222										86	
132	Andreas Schiebel	202	546	3																		
133	Uwe Baumgärtel	106	538	1															538			
134	Richard Wißmann	34	500	1																		
135	Torsten Koker	467	444	1							444											
136	Frank Rudolph	328	429	1																		
137	Dieter Göthel	900	421	4	70	185			23													
138	Gerd Seeling	135	398	3			71													139		
139	Alfred Körner	88	389	3					70													
140	Klaus Ronkholz	161	379	6	47	37			47								103					
141	Klaus Kissig	144	324	1																		
142	Klaus Rieder	352	286	2			36						250									
143	Dieter Schulz	1352	279	1	279																	
144	David Chapman	335	262	4				87														32
145	Josef Rickert	170	258	3				130		80												
146	Karl Berlin	152	254	4	93																	
147	Werner A. Walbaum	58	251	2					209													
148	Andreas Piel	45	231	1																		
149	Bernd Voigt	330	219	1																		
150	Heinz-Günther Ahrens	320	216	4											45			24				

RL-Platz	Name	Krefeld 1 2000	Rodenkirchen 2000	Eilenburg 2000	Sorup 2000	München1 2000	Kaarst 2000	Biblis 2000	Seeburg 2000	Tachling 2000	Berlin2000	Chemnitz 2000	Wilhelmshaven2000	Lübeck 1 2000	Lübeck 2 2000	Neuss 2000	Krefeld 2 2000	Steinhuder Meer2000	Krefeld 3 2000	München 2 2000
	Teilnehmer:	42	28	21	21	19	24	26	16	21	32	19	20	25	23	31	20	37	23	26
		24.03.00	09.04.00	10.04.00	30.04.00	01.05.00	07.05.00	14.05.00	21.05.00	12.06.00	18.06.00	25.06.00	16.07.00	29.07.00	30.07.00	11.08.00	20.08.00	27.08.00	15.10.00	29.10.00
51	Ronald Enkelmann								500		562	800								
52	Jochen Weiß				952								1080		957					
53	Gerhard Wagner	381	500				333									290	450		435	
54	Joachim Behncke	333			619						406		240	440				486		
55	Bernd Berti			476					250		469	800								
56	Peter Nachreiner					737				571										800
57	Oskar Heyer										625									
58	Manfred Runkel	95	536					346								484	500		565	
59	Lothar Giesecke			190										360	435			189		
60	Edgar Giesecke	95		48							125			280	217			135		
61	Hans-Jürgen Amenda			800								526								
62	Friedhelm Scholten	800						154								516	800		800	
63	Fredi Voß	262	321				375									387	400		261	
64	Karl-Heinz Mittendorf	452			286						188			640	87		300	568		
65	Peter Scheerer	500																270		
66	Karl Schüler					0				286										800
67	Arndt Henning					526				476										346
68	Roland Regensburg	167	357		429			192											217	
69	Rainer Engels	214	250				250	38								161	200		304	
70	Herbert Neumann			95					375		62	368								
71	Jens Amenda		643	524																
72	Günter Gödderz		800																	
73	Ludwig Eglseer					316				800										385
74	Manfred Prothmann				238									200	174					
75	Hermann Brandmüller									429										308
76	Dirk Nolting																	838		
77	Gotthard Ost					789														615
78	Günter Makoschay										281			480	696					
79	Hermann Etzel					579														423
80	Klaus Basista													520	130	258		216		
81	Andreas Haase																			
82	Marc Prothmann													800	522					
83	Heidi Pastetter					263				190										231
84	Stefan Engels	143	214				292	115								323	150		348	
85	Heinrich Aulmich							77								548				462
86	Hartmut Dombrowski		800															297		
87	Herbert Zänker			800					125			53								
88	Joerg Stauche			333							375	579								
89	Jörg Hahn		500																	
90	Klaus Kissig	429	143				167									65			217	
91	Siegfried Ettling																			
92	Raymond Ott				381									320	348			595		
93	Helmut Mylius									619										
94	Max Lehmann													240	478					
95	Wolfgang Götz					368														654
96	Jürgen Wißmann												120							
97	Friedel Nieweg	310	571				208									452				
98	Klaus-Peter Schmidt	810															650			
99	Alois Pastetter					474				333										154
100	Norbert Funke													720	304					
101	Manfred Kasnitz	800															250			
102	Rudi Wolff				95									80	261	129		243		
103	Herbert Dedecke								62			105						162		
104	Gerth Schulze															226				
105	Axel Brauer	190			333															
106	Nils Asmussen										500									
107	Klaus Burghammer									238										
108	Frank Günder																			
109	Johann Bossmann	119	179				83									32				
110	Manfred Stöckel										250			160	391					
111	Reiner Heinings																			
112	Wolfgang Giesler											211								
113	Dieter Roever				476															
114	Fabian Schuler					158				381										269
115	Rainer Regensburg	238																		
116	Dag Mindner		321																	
117	Lothar Himmelsbach																			
118	Manfred Immich																	800		
119	Peter Hirche																			
120	Thilo Nottebohm																800			
121	Uwe Fedtke																			
122	Willy Baldeau																		800	
123	Olaf Vandrey			143					312			316								
124	Stefan Kreiß					474														
125	Alfred Kayser					53				95										77
126	Dieter Oehlmann		71		190						31							81		
127	Rolf Blomeier																			
128	Holger Paeserack																			
129	Gottfried Vogel																100			
130	Andreas Hanf																			
131	Wilhelm Zinken							269												
132	Andreas Schiebel					211				143										192
133	Uwe Baumgärtel																			
134	Richard Wißmann							500												
135	Torsten Koker																			
136	Frank Rudolph		429																	
137	Dieter Göthel		143																	
138	Gerd Seeling								188											
139	Alfred Körner						125									194				
140	Klaus Ronkholz	48														97				
141	Klaus Kissig																	324		
142	Klaus Rieder																			
143	Dieter Schulz																			
144	David Chapman					105														38
145	Josef Rickert									46										
146	Karl Berlin	24															50		87	
147	Werner A. Walbaum						42													
148	Andreas Piel							231												
149	Bernd Voigt										219									
150	Heinz-Günther Ahrens													120				27		

Rangliste M-Boote 2000

Stand Saisonende 2000

RL-Platz	Name	Segel-Nr.	Punkte	Teilnehmer: Anz. Reg.	Krefeld 1 99	Rodenkirchen 99	Eilenburg 99	München 1 99	Neuss 1 99	Traunstein 99	Biblis 99	Chemnitz 99	Wilhelmshaven 99	Berlin 99	Ratzeburg 99	Lübeck 99	Neuss 2 99	Steinhude 99	Radebeul 99	Sommerda 99	Krefeld DM 99	München 2 99	Krefeld 1 2000	Rodenkirchen 2000	Eilenburg 2000	Sinup 2000	München1 2000	Kaarst 2000	Biblis 2000	Seeburg 2000	Taching 2000	Berlin2000	Chemnitz 2000	Wilhelmshaven2000	Lübeck 1 2000	Lübeck 2 2000	Neuss 2000	Krefeld 2 2000	Steinhuder Meer2000	Krefeld 3 2000	München 2 2000
					43	27	28	23	43	25	27	15	16	26	22	29	29	42	13	36	42	31	42	28	21	21	19	24	26	16	21	32	19	20	25	23	31	20	37	23	26
					28.03.99	18.04.99	25.04.99	25.04.99	02.05.99	24.05.99	30.05.99	13.06.99	13.06.99	20.06.99	02.07.99	18.07.99	15.08.99	29.08.99	12.09.99	10.10.99	17.10.99	31.10.99	28.03.00	09.04.00	30.04.00	30.04.00	01.05.00	07.05.00	14.05.00	21.05.00	17.06.00	18.06.00	25.06.00	16.07.00	29.07.00	30.07.00	13.08.00	20.08.00	27.08.00	15.10.00	29.10.00
151	Ralf Kleine	169	158	1																													158								
152	Helmut Brell	523	147	2		111																		36																	
153	Strauß	1182	137	3																															40	43			54		
154	Frank Schröder	32	115	1										115																											
155	Jens Gross	295	108	1																																			108		
156	Manfred Wichern	417	94	1																												94									
157	Gerhard Ott	157	48	1																						48															
158	Manfred Kaller	223	23	1	23																																				

1 M Rangliste 99 / 2000

		Köln	Hartburg	Hartburg	Mohnesee	Lübeck	Lübeck	Köln	Ratzeburg DM	Köln	Hartburg	Hartburg	Mohnesee	Lübeck	Lübeck	Lübeck	Lübeck	Mohnesee DM	Köln	Ratzeburg	Ratzeburg	Ges. Punkte	Streicher	Anzahl	Endpunkte	Platz
Datum		20.03.99	24.04.99	25.04.99	29.05.99	10.07.99	11.07.99	25/26.09.99	2/3.10.99	18.03.00	06.05.00	07.05.00	26.05.00	25.06.00	26.06.00	19.08.00	20.08.00	9./10.09.00	23+24.09.00	30.09.00	01.10.00					
Teilnehmerzahl		17	15	9	16	19	14	18	16	18	17	16	17	14	13	14	11	16	14	13	9					
Weiß Jochen	GER 7	941	1000	1000	1000	1000	1000		1200		1000	938	1000	929	1000	786	800	1125			889	15608	9283	16	6325	1
Scharmer Michael	GER 9	1000	800	778		842				944	941	1000	823	1000	923	1000	1000	1200		1000	1000	14251	8051	15	6200	2
Bohn Heinz	GER 14				875	789	786	944	1125	1000	824	875	941			929	818	975	857			11738	5824	13	5914	3
Amenda Jens	GER 124	882			813	947	929	1000	1050	833	765	688	882			857	909	900	1000			12455	6620	14	5835	4
Halle Krahl Dieter	GER 92	765	933	889		895	857	889	625	889	647	563	647	786	769			1050				11204	5659	14	5545	5
Hoffmann Jürgen	GER 197	824						833		722	882	750	706					825	929			6471	1428	8	5043	6
Döbitz Olaf	GER 171	647	867	333	800	579	500	778	975	611								600				6690	2012	10	4678	7
Schröder Frank	GER 32		600	111		648	714		750		529			714	615	643	636	525	786	769	779	8819	4307	14	4512	8
Koop Hans Jürgen	GER 428		533	667			800		600		471	438				800	273			846	667	6095	1715	10	4380	9
Pawlowitz Erick	GER 234	529			750	526	571	722	900	667	588	625	471					675	643			7667	3310	12	4357	10
Kollatzki Martin	GER 176	588	400	556	375	421		556	825	778			765					750				6014	1752	10	4262	11
Sens Wolfgang	GER 374										412	500		643	462	714	455			923	800	4909	867	8	4042	12
Halle Krahl Lydia	GER 593		733	444						556			529	571	692			450				3975	444	7	3531	13
Engels Rainer	GER 103	353			563			500	525	500			588					375	71			3475	424	8	3051	14
Neubert Hartmut	GER 69		667								706	813			846							3032		4	3032	15
Engels Stephan	GER 104	471			625			667	450	444			353						214			3224	214	7	3010	16
Werdermann Heinz	GER 191								150		353	188		357	538	500	545			692	333	3656	671	9	2985	17
Voß Fredi	GER 221	118			938			333		333			176						571			2469		6	2469	18
Hönne Stephan	GER 338		267	222		368	643							500		429						2429		6	2429	19
Jungmann Günther	GER 524		467			474	429		375		294	250		214	308	357				77	111	3356	946	11	2410	20
Schneider Dieter	GER 83	412			688			389											714			2203		4	2203	21
Willi Hoppe	GER 263	235			500			444		278			353						357			2167		6	2167	22
Weiß Winfried	GER 81															800	727			462		1989		3	1989	23
Rudolph Frank	GER 328	706			500					111									500			1817		4	1817	24
Ahrens Heinz-Günther	GER 320		200			263	357		300		235	313		286	71	214				231		2470	716	10	1754	25
Wegmann Jürgen	GER 156				188	158	214	222	225	167			176	429	385			225	143			2532	832	11	1700	26
Mentges Gerhard	GER 01					737								857								1594		2	1594	27
Eichhoff Silvio	GER189													266		286	182			538	222	1494		5	1494	28
Döbitz Günter	GER 173	176			313					389			412					150				1440		5	1440	29
Buchholz Michael	GER 117							111		222			353						286	385		1357		5	1357	30
Haberecht Günter	GER 128		133			211	286		75		176	125		143	231	71				308		1759	404	10	1355	31
Posmik Carsten	GER 309																			615	556	1171		2	1171	32
Schulze Gerd	GER 48				313			800														1113		2	1113	33
Dreischank Dieter	GER 151										118	375									444	937		3	937	34
Lehmann Max	GER 305															571	364					935		2	935	35
Haberecht Karl	GER 109										59	63		71	154	214				154		715		6	715	36
Heyne Niels-Oliver	GER 189					632																632		1	632	37
Hahn Jörg	GER 148							611														611		1	611	38
Gerlach Fritz	GER 155	59			63			167		111			59					75				534		6	534	39
Hoyer Helmut	GER 194					316	214															530		2	530	40
Schmidt K.P.	GER 603																		429			429		1	429	41
Hofmeister Dieter	GER 308		333																			333		1	333	42
Lutz Walter	GER 358																	300				300		1	300	43
Göthel Dieter	GER 900	294																				294		1	294	44
Röhnkaste Wilh.	GER 26							278														278		1	278	45
Krinke Lothar	GER 172				125																	125		1	125	46
Hamann Mirko	GER 210					53	71															124		2	124	47
Scherer Peter	GER 59							111														111		1	111	48
Rasim Thomas	GER 127					105																105		1	105	49
Bernd Wolfgang	GER 293																91					91		1	91	50
Bielefeld Waldemar	GER 05		66																			66		1	66	51

Berechn Punkte = $\frac{(T - P) + 1}{T} * 1000$ T = Teilnehmer P = Platz

Punkte für Regattaleitung = Streicher

Ausschreibung zur Wertungsregatta
RC *M* in Flensburg / Sörup

Veranstalter :	VdMYS
Ausrichter:	Schiffsmodellclub Flensburg e. V.
Austragungsort :	Sörup / Badestelle Südensee (siehe Anfahrskizze)

Datum :			21.04.01	22.04.01
			Samstag	**Sonntag**
Zeitplan :	Registrierung :	bis	9. 30 Uhr	--
	Start :		10. 00 Uhr	9. 30 Uhr
	letzter Start :		offen	14. 30 Uhr

Startgebühr : **20,- DM** zahlbar bei Registrierung (Jugendliche 10,- DM)

Regeln / Modus : AFM und Wegerechtsregeln ISAF

Wettfahrtleitung : Jens Brüggen

Quarze : Jeder Teilnehmer muß mindestens 4 Quarze melden (besser mehr)

Observer : aus dem Teilnehmerfeld

Preise : Pokale für die Plätze 1 - 3 der Klasse RC M

Meldeanschrift : Horst Becke; Schulze - Delitzsch Str. 24; 24943 Flensburg ; Tel. 0461 / 23029

Meldeschluß : 09.04.2001 Nachmeldungen sind aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Meldeart : **Nur schriftlich eingehende Meldungen sind gültig. Die Anmeldung ist bindend und verpflichtet zur Zahlung der Meldegebühr.**

Unterkunft : Die Zimmerreservierung ist von den Teilnehmern selbst vorzunehmen.
Siehe Rückseite Lageplan

Verpflegung : am Gewässer möglich .

Haftung : der SMC Flensburg e. V. und VdMYS übernehmen keine Haftung, die mittel- oder unmittelbar mit der Veranstaltung in Verbindung steht.

Sonstiges : Jeder Starter **muß** einen **gültigen Meßbrief** bei der Registrierung vorzeigen können. Vorschriftsmäßige **Segelkennzeichnung** ist selbstverständlich Pflicht. Bei Nichteinhaltung gibt es keine Starterlaubnis ! Teilnahmeberechtigt sind **Mitglieder des DSV** bzw. der **ISAF**

Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen, gutes Wetter und wünschen allen Teilnehmer eine gute Anreise.

---------- hier abtrennen ----------

Anmeldeabschnitt Wertungsregatta Flensburg 2001
Klasse RC-M
Bitte ausfüllen und Anmeldeabschnitt bis 09.04.2001 an obige Meldeanschrift schicken

NAME : _____ ANSCHRIFT : _____

TELEFON : _____ SEGELNUMMER _____ VEREIN : _____

QUARZE : ____ / ____ / ____ / ____ / ____ FREQUENZ : ____ UNTERSCHRIFT : _____

KLASSE : RC M ☐

PFLEGUNG : Ja ☐ **Nein** ☐ PERSONENANZAHL ☐

MODELLBAU
RODENKIRCHEN e. V.
c/o Peter Scheerer, Friedrich-Ebert-Str. 15, 50996 Köln, ☎ & FAX 0221-394112

Ausschreibung

zur IOM (1m) Wertungsregatta am, 17. März 2001

Veranstalter :	Deutscher Segler-Verband
Ausrichter :	Modellbau Rodenkirchen e. V.
Austragungsort :	Köln am Fühlinger See (Regattabahn) See 5
Klassen :	**IOM** (1m) Boote
Zeitplan :	Registrierung bis 15 Minuten vor Regattabeginn erster Start 10:00 Uhr Letzter A Lauf 16:30 Uhr
Startgebuhr :	Erwachsene 20,- DM Jugendliche 10,- DM
Regattasystem :	Flottensystem - Vorlaufe italienisch
Regeln :	Wettfahrtregeln 1997-2000 der ISAF und AFM 97
Quarze :	je Teilnehmer 4 Quarzpaare
Wettkampfleiter :	Hartmut Dombrowski
Meldeanschrift :	Hartmut Dombrowski, Waldorferstr. 43 50389 Wesseling, ☎ & Fax 02236 - 48431
Meldeschluß :	10 März 2001
Beobachter :	Zwei Segler aus dem Teilnehmerfeld in wechselnder Reihenfolge.
Preise :	Pokale fur den 1 bis 3 Platz sowie Urkunden für alle Teilnehmer
Verpflegung :	Am See
Haftung :	Der Ausrichter übernimmt keine Haftung für Schäden und Unfälle, die mittel- oder unmittelbar mit der Veranstaltung zusammenhängen

Eine gesunde Anreise und einen schönen Segeltag wünscht der MBR

Segelverein Biblis e.V.

Mitglied im Deutschen Seglerverband

Einladung
zur Wertungsregatta, Modellboote RC–M (Marblehead) und RC-10
12./13. Mai 2001 in Biblis am Riedsee

Veranstalter	Segelverein Biblis e.V,. DSV		
		Samstag	Sonntag
Zeitplan	Registrierung:bis	09.30 Uhr	
	Start:	10.00 Uhr	09.30 Uhr
	Letzter Start.	offen	14.30 Uhr
Startgebühr	Erwachsene	M- oder 10ner Boot DM 25,-- M- und 10ner Boot DM 35,--	
Wettfahrtmodus	Nach AFM, ISFA Wegerechtsregeln Einteilungsläufe ital., danach Flottensystem		
Bootsbedingungen:	Gultige Meßbriefe und regelgerechte Segelkennzeichnungen und Mitglied im DSV		
Quarze	Je Teilnehmer mind. 2 Quarzpaare, besser 4		
Schiedsrichter	Wettfahrtsleiter und Segler aus dem Teilnehmerfeld		
Preise	Pokale (je 10 Teilnehmer ein Pokal)		
Meldeschluß	Bis spatestens 5 Tage vor Regattabeginn		
Verpflegung	Auf dem Vereinsgelände		
Regattaleiter Meldeanschrift	Rudi Bär, Theodor-Heuss-Str. 7, 68649 Groß-Rohrheim Telefon und Fax. 06245-8972		
Haftung	Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Personen- und Sachschäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung stehen.		

Anfahrtsskizze liegt bei, Unterkunfte bitte selbst buchen. Übernachtungen im Wohnwagen/ Wohnmobile sind auf dem Vereinsparkplatz möglich.
Wir freuen uns auf Euer Kommen wünschen Euch eine gute Anreise, Sonne und Wind

Mit freundlichen Grüßen
für den Segelverein Biblis e.V.
Rudi Bar

ANMELDUNG zur WERTUNGSREGATTA am 12./13. Mai 2001 in Biblis am Riedsee
Modellboot RC-M (Marblehead) ( )
Modellboot RC-10ner ( ) (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Meldeanschrift Tel 06245-8972

Herrn
Rudi Bär
Theodor-Heuss-Str. 7

68649 Groß-Rohrheim

Segelnummer:.....
MHZ/Quarze:.....
Name/Vorname:.....
Straße:.....
Wohnort:.....
Telefonnummer:.....
Ort, Datum, Unterschrift:.....

MODELLBAU
RODENKIRCHEN e. V.
c/o Peter Scheerer, Friedrich-Ebert-Str. 15, 50996 Köln, ☎ & FAX 0221-394112

AUSSCHREIBUNG

zur RC-M Ranglistenregatta am 28. und 29. April 2001 mit 2 getrennten Wertungstagen

Veranstalter :	Deutscher Segler-Verband
Ausrichter :	Modellbau Rodenkirchen e. V
Austragungsort :	Köln am Fühlinger See (Regattabahn, See 5)
Klassen :	Marblehead Klasse
Zeitplan :	Registrierung bis 15 Minuten vor Regattabeginn erster Start 10:00 Uhr Letzter A Lauf 16:30 Uhr
Startgebühr :	Erwachsene 2 Tage 30,- DM Jugendliche 15,- DM Erwachsene 1 Tage 20,- DM Jugendliche 10,- DM
Regattasystem :	Flottensystem - Vorlaufe italienisch
Regeln :	Wettfahrtregeln 1997-2000 der ISAF und AFM 97
Quarze :	je Teilnehmer 4 Quarzpaare
Wettfahrtleitung :	Hartmut Dombrowski
Meldeanschrift :	Hartmut Dombrowski, Waldorferstr. 43 50389 Wesseling, ☎ & Fax 02236 - 48431
Meldeschluß :	21. April 2001
Beobachter :	Zwei Segler aus dem Teilnehmerfeld in wechselnder Reihenfolge.
Preise :	Pro Tag, Pokale für den 1. bis 3. Platz sowie Urkunden für alle Teilnehmer.
Verpflegung :	Am See
Haftung :	Der Ausrichter übernimmt keine Haftung für Schäden und Unfälle, die mittel- oder unmittelbar mit der Veranstaltung zusammenhängen

Eine gesunde Anreise und schone Segeltage wunscht der MBR

AUSSCHREIBUNG ZUR FREUNDSCHAFTS-
TEST- REGATTA *RC M* IN LÜBECK
Zwei getrennte vollständige Regatten
(keine Freundschafts-Ranglistenwertung wegen Testregatta)

Ausrichter:	**VdMYS**
Austragungsort:	**Lübecker Yacht Club ; Roeckstr. 54 ; 23568 Lübeck**
Datum:	28. und 29. Juli 2001
Zeitplan:	Samstag / Sonntag **Registrierung** *bis 9.00 Uhr* *bis 9.00 Uhr* **Start** *9.30 Uhr* *9.30 Uhr* **letzter Start Gruppe A** *16.00 – 17.00 Uhr* *15.00 – 16.00 Uhr*
Startgebühr:	20,- DM **pro Regatta, zahlbar bei der Registrierung (Jugendliche 10,- DM)**
Wettfahrtleitung:	**VdMYS**
Quarze:	**Jeder Teilnehmer sollte mindestens 4 Quarze melden (besser mehr).**
Observer/Jury:	**Wettfahrtleiter und wenn erforderlich Teilnehmer aus dem Teilnehmerfeld**
Segelanweisung:	**Gibt es an der Startstelle**
Regeln:	vereinfachte Regeln **mit Regelkunde am Wasser**
Preise:	**je Regatta max.10 Stück (für Senioren über 65 Jahre eingeschlossen)**
Meldeanschrift:	**Werner Gerhardt; Projensdorfer Str. 112 ; 24106 Kiel ;** **☎ 0431/35887 und Fax 0431/338132**
Meldeschluß/ -art:	17. Juni 2001. Nachmeldungen sind aus organisatorischen Gründen Nicht möglich. Nur schriftliche oder per Fax eingehende Meldungen sind Möglich und gültig. Anmeldungen sind bindend und verpflichten zur Zahlung der Startgebühr an den Veranstalter.
Unterkunft:	**Um Unterkünfte möchte sich bitte jeder selbst bemühen! Unterkunfts-Auskünfte können beim Veranstalter und beim Fremdenverkehrsbüro Lübeck (☎ 0451/72300) angefordert werden.**
Verpflegung:	**In der Gaststätte vor Ort. Gemeinsames Mittagessen.**
Haftung:	**Wir übernehmen keine Haftung, die mittel- oder unmittelbar mit der Veranstaltung in Zusammenhang steht.**
Sonstiges:	**Jeder Starter verpflichtet sich durch seine Teilnahme, die Anordnungen der Regattaleitung zu befolgen und die Regattaleitung ggfs. zu unterstützen.** Das Berühren der Bojen ist erlaubt. Es dürfen Kiele, Ruder, Riggs und Rümpfe während der Wettfahrt getauscht werden, jedoch nur im Rahmen der Marblehead- Klassenbestimmungen.

Wir möchten eine faire, freundschaftliche und lehrreiche Regatta durchführen. Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen, gutes Wetter und wünschen allen Seglern eine gute Anreise.

VdMYS

✂----------hier abtrennen----------

VERBINDLICHER ANMELDEABSCHNITT
RC M FREUNDSCHAFTS-TEST- REGATTA LÜBECK 2001
Bitte ausfüllen und Anmeldeabschnitt bis 17.06.01 an obige Meldeanschrift schicken:

VORNAME, NAME: _____ TELEFON: _____

ANSCHRIFT: _____ _____

SEGELNUMMER: _____ VEREIN: _____ ALTER: _____

QUARZE: ___ / ___ / ___ / ___ FREQUENZ: _____ UNTERSCHRIFT:

_____

KAARSTER SEGELCLUB e.V.
IM DSV UND SVNRW

KSC

G. Meysemeyer Saphirweg 13 41564 Kaarst Tel. 02131/7657-00 Fax 667299

AUSSCHREIBUNGEN FÜR ZWEI RANGLISTEN-REGATTEN AM KAARSTER SEE

Datum:	**1. Regatta am Samstag, den 26. Mai 2001** **2. Regatta am Sonntag, den 27. Mai 2001**
Ausrichter:	KSC e.V.
Austragungsort:	Kaarster See
Klasse:	RC Marblehead
Startgebühr:	**DM 18,00** je Teilnehmer je Regatta, zahlbar bei Registrierung
Zeiten:	**Samstag + Sonntag Registrierung bis 9.30 Uhr 1. Start 10 Uhr Ende offen**
Austragungsmod:	A F M 97 (Vorläufe ital. System/Wertungsläufe RCYRS 95) aktueller Stand Regelwerk WR 2001 - 2004
Frequenzen:	jeder Teilnehmer hat mind. 4 Paare zu melden. Es sind nur in Deutschland zugelassene Frequenzen zu verwenden. Bei Nichtbeachtung übernimmt der Ausrichter keine Haftung!
Wettkampfleitung:	Kaarster Segelclub
Meldeanschrift:	siehe oben
Meldeschluß:	18. Mai 2001 bei uns eingehend
Beobachter:	KSC und Teilnehmer
Jury:	wird beim „meeting" bekannt gegeben
Preise:	Pokale für die Erstplazierten, Urkunden
Verpflegung:	im KSC-Seglerheim am Kaarster See
Haftung:	Weder der Veranstalter, noch offizielle Personen des Ausrichters sind für irgendeinen Schaden oder für sonstige Nachteile, die im Zusammenhang mit der Regatta stehen, haftbar zu machen.

Es können nur Boote mit korrekter Segel- und Bootskennzeichnung und Teilnehmer mit gültigem Meßbrief und DSV-Ausweis zugelassen werden. Kontrollen werden durchgeführt.

Wir wünschen gute Anreise und sportlichen Erfolg!

KSC Kaarster Segelclub e.V.

Ausschreibung zur Freundschaftsregatta RC *M*
„ Aalregatta "
in Flensburg / Sörup

Veranstalter /Ausrichter:	VdMYS / Schiffsmodellclub Flensburg e. V.
Austragungsort :	Sörup / Badestelle Südensee (siehe Anfahrskizze)
Datum :	15.08.01 **Samstag**
Zeitplan :	Registrierung bis 9.30 Uhr Start : 10.00 Uhr letzter Start ca. 14.30 Uhr
Startgebühr :	15,- DM , zahlbar bei Registrierung (Jugendliche 8,- DM)
Regeln Modus :	Wertung Flotten - System
Wettfahrtleitung :	Jens Bruggen
Quarze :	Jeder Teilnehmer muß mindestens 4 Quarze melden (besser mehr) .
Observer :	aus dem Teilnehmerfeld
Preise :	für die Platze 1 - 3
Meldeanschrift :	Horst Becke; Schulze - Delitzsch Str. 24; 24943 Flensburg ; Tel. 0461 23029
Meldeschluß :	04.08.2001 Nachmeldungen sind aus organisatorischen Gründen nicht möglich
Meldeart :	**Nur schriftlich eingehende Meldungen sind gültig. Die Anmeldung ist bindend und verpflichtet zur Zahlung der Meldegebühr.**
Verpflegung :	am Gewässer möglich.
Haftung :	der SMC Flensburg e. V. und VdMYS übernehmen keine Haftung, die mittel- oder unmittelbar mit der Veranstaltung in Verbindung steht

Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen, gutes Wetter und wünschen allen Teilnehmer eine gute Anreise.

------ hier abtrennen ------

Anmeldeabschnitt Freundschaftsregatta Flensburg / Sorup 2001
Klasse RC-M
Bitte ausfüllen und Anmeldeabschnitt bis **08.09.2001** an obige Meldeanschrift schicken :

NAME : _____ ANSCHRIFT : _____

TELEFON : _____ SEGELNUMMER _____ VEREIN : _____

QUARZE : ____ / ____ / ____ / ____ / ____ FREQUENZ : ____ UNTERSCHRIFT : _____

PFLEGUNG : Ja ☐ Nein ☐ PERSONENANZAHL ☐

KAARSTER SEGELCLUB e.V.
IM DSV UND SVNRW

KSC

G. Meysemeyer Saphirweg 13 41564 Kaarst Tel. 02131/7657-00 Fax 667299

AUSSCHREIBUNGEN FÜR ZWEI FREUNDSCHAFTS-REGATTEN AM KAARSTER SEE

Datum:	**1. Regatta am Samstag, den 04. August 2001** **2. Regatta am Sonntag, den 05. August 2001**
Ausrichter:	KSC e.V.
Austragungsort:	Kaarster See
Klasse:	RC Marblehead
Startgebühr:	**DM 18,00** je Teilnehmer je Regatta, zahlbar bei Registrierung
Zeiten:	**Samstag + Sonntag Registrierung bis 9.30 Uhr 1. Start 10 Uhr Ende offen**
Austragungsmod:	**in Anlehnung an die A F M 97 – Abweichungen werden besprochen und dem aktuellen Regelwerk WR 2001 – 2004 in reduzierter Form**
Frequenzen:	jeder Teilnehmer hat mind. 4 Paare zu melden. Es sind nur in Deutschland zugelassene Frequenzen zu verwenden. Bei Nichtbeachtung übernimmt der Ausrichter keine Haftung!
Wettkampfleitung:	Kaarster Segelclub
Meldeanschrift:	siehe oben
Meldeschluß:	27. Juli 2001 bei uns eingehend
Beobachter:	KSC und Teilnehmer
Jury:	wird beim „meeting" bekannt gegeben
Preise:	Pokale für die Erstplazierten, Urkunden
Verpflegung:	im KSC-Seglerheim am Kaarster See
Haftung:	Weder der Veranstalter, noch offizielle Personen des Ausrichters sind für irgendeinen Schaden oder für sonstige Nachteile, die im Zusammenhang mit der Regatta stehen, haftbar zu machen.

Es sollten möglichst Boote mit korrekter Segel- und Bootskennzeichnung an den Start gehen. Teilnehmer können experimentieren und Flossen, Ruder, Riggs, Rümpfe wechseln, die dann aber aus der Wertung fallen. Ansonsten sind auch verbands- und vereinsfreie Gäste willkommen.

Wir wünschen gute Anreise und sportlichen Erfolg!

KSC Kaarster Segelclub e.V.

SEGELVEREIN BIBLIS e.V.
Mitglied im Deutschen Seglerverband

EINLADUNG
zur FREUNDSCHAFTSREGATTA, Modellboote RC-M (Marblehead)
Sonntag, 30. September 2001 in 68647 Biblis am Riedsee

Zeitplan:		Sonntag
	Registrierung bis	09.30 Uhr
	Erster Start	10.00 Uhr
	Letzter Start	ca. 15.00 Uhr
Startgebühr:	DM 10,--	
Austragungsmodus:	Wegerechtsregeln und Segelanweisungen	
Quarze:	Je Teilnehmer mind. 2 Quarzpaare, besser 4	
Schiedsrichter:	Wettfahrtsleiter und Segler aus dem Teilnehmerfeld	
Preise:	3 Pokale	
Meldeschluß:	Bis spätestens 5 Tage vor Regattabeginn	
Verpflegung:	Auf dem Vereinsgelände	
Regattaleiter/ Meldeanschrift:	Rudi Bär, Theodor-Heuss-Str. 7, 68649 Groß-Rohrheim Telefon und Fax: 06245-8972	
Haftung:	Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Personen- und Sachschäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung stehen.	

Wir freuen uns auf Euer Kommen, wünschen Euch eine gute Anreise, Sonne und Wind

Mit freundlichen Grüßen
für den Segelverein Biblis e.V.

Rudi Bär

ANMELDUNG zur FREUNDSCHAFTSREGATTA am Sonntag, 30. September 2001 in Biblis am Riedsee für Modellboot RC-M (Marblehead) ( )

Meldeanschrift	Tel 06245-8972 Fax 06245-8972	Segelnummer MHZ/Quarze
Herrn Rudi Bär Theodor-Heuss-Str 7		Name/Vorname Straße Wohnort Telefonnummer
68649 Groß-Rohrheim		Ort, Datum: .....

MODELLBAU
RODENKIRCHEN e. V.
c/o Peter Scheerer, Friedrich-Ebert-Str. 15 50996 Köln ☎ & FAX 0221-394112

Ausschreibung

zur 1m und Ten-Rater Ranglistenregatta am, 22. und 23. September 2001

Veranstalter : **Ausrichter :**	Deutscher Segler-Verband Modellbau Rodenkirchen e. V
Austragungsort :	Köln am Fühlinger See (Regattabahn) See 5
Klassen :	Alle **IOM** (1m) Boote und **Ten-Rater** nach NCA / ICA Vermessung
Zeitplan :	Registrierung bis 15 Minuten vor Regattabeginn erster Start 10:00 Uhr. Letzter A Lauf 16:30 Uhr
Startgebühr :	Erwachsene 20,- DM Jugendliche 10,- DM
Regattasystem :	Flottensystem - Vorläufe italienisch
Regeln :	Wettfahrtregeln 1997-2000 der ISAF und AFM 97
Quarze :	je Teilnehmer 4 Quarzpaare
Wettkampfleiter :	Hartmut Dombrowski
Meldeanschrift :	Hartmut Dombrowski, Waldorferstr. 43 50389 Wesseling, ☎ & Fax 02236 - 48431
Meldeschluß :	15. September 2001
Beobachter :	Zwei Segler aus dem Teilnehmerfeld in wechselnder Reihenfolge.
Preise :	Pokale für den 1. bis 3. Platz sowie Urkunden für alle Teilnehmer.
Verpflegung :	Am See
Haftung :	Der Ausrichter übernimmt keine Haftung für Schaden und Unfälle, die mittel- oder unmittelbar mit der Veranstaltung zusammenhängen

Eine gesunde Anreise und schöne Segeltage wünscht der MBR.

DSV Termine RC Segelregatten 2001
national

Monat	Tag	Klasse	Ranglisten/ Freundschr.	Verein / Ort	Bereich
März	17.3.	1 m	RL	MB Rodenkirchen (Köln)	West
	24.+25.3.	M	F	RCSYC Krefeld	West
April	21.+22.	M	RL	VdMYS Flensburg in Sörup	Nord
	28.+29.	M	F	VdMYS Eilenburg	Ost
	28.+29.	M	RL	MYC München	Süd
	28.+29.	M	2 x RL	MB Rodenkirchen	West
Mai	5.+6.	1 m	2 x RL	VdMYS Harburg	Nord
	12.5.	M + 10	RL+RL	VdMYS Biblis (abwechselnde Starts)	Mitte
	19.+20.	M	F	VdMYS Sömmerda in Seeburg, Meldung Vandrey	Ost
	19.+20.	1 m	RL	Segelgruppe Möhnesee	West
	26.+27.	M	RL	Kaarster SC RC-Segelabteilung	West
Juni	2.- 4.	M+offen	F	Berliner Modellsegler (B-Hasselhorst)	Ost
	2.- 4.	M	F	MBC Traunstein in Taching	Süd
	9.+ 10.	M	RL	MYC Berlin in Alt Gatow (8.10.Juxregatta mit Optimist)	Ost
	16.+17.	M	F	VdMYS/MYC Mühlau-Chemnitz (Meld.b.Enkelmann)	Ost
	16.+17.	1 m	2 x RL	VdMYS + Lübecker Yachtclub	Nord
	17.	M	F	VdMYS / RCSYC Krefeld	West
Juli	14.+15.	M	RL	VdMYS Wilhelmshaven	Nord
	28.+29	M	F	VdMYS + Lübecker Yachtclub	Nord
August	4.+5.	M	F	Kaarster Segelclub	West
	25.+26.	M	RL	VdMYS Hannover / Steinhude	Nord
	26.	M	F	VdMYS Mannheim	Mitte
Sept.	1.+2.	M	F	VdMYS / MYC Radebeul in Moritzburg	Ost
	2.	M	F	DSV / RCSYC Krefeld	West
	8.+9.	**M**	**RL (DM)**	**VdMYS Flensburg - Deutsche Meisterschaft**	Nord
	15.+16.	**1 m**	**RL (DM)**	**VdMYS Eilenburg - Deutsche Meisterschaft**	Ost
	8.+9.	M + 1m	F	VdMYS Eilenburg (4. Ostdeutsche Modellbootregatta)	Ost
	20.	M	F	VdMYS Flensburg in Sörup (Aalregatta)	Nord
	22.+23.	1 m+10	RL + RL	MB Rodenkirchen (Köln)	West
Oktober	6.+7.	M	RL	VdMYS / MSYC Sömmerda	Ost
	6.+7.	1 m	RL	VdMYS in Ratzeburg	Nord
	13.+14.	M	F	VdMYS / RCSYC Krefeld (Vierländerregatta)	West
	27.+28.	M	RL	MBC 3München	Süd

Ausschreibungen zu Segelregatten kann man erhalten für / von :

Altmühlsee	Walter Luitz Schumannstraße 8, 73441 Bopfingen	07362 / 4778
Berlin	Günter Voelz Simpsonweg 21, 12305 Berlin 49	030 / 7452973 Fax wie Telefon
Berlin -Haselhorst	Ilse Höfler Im Wolfsgarten 6, 14612 Falkensee	03322 / 235712 Faxwie Telefon
Biblis	Rudolf Bär Theodor-Heuss-Str. 7, 68649 Groß Rohrheim	06245 / 8972
Bischheim	Walter Piel Raiffeisenstr. 13 E, 76870 Kandel	07275 / 913118 Fax 913119
Chemnitz (Mühlau)	Ronald Enkelmann, Schillerstraße 41, 09128 Chemnitz	0371 / 7750820 Fax / 7750824
Detmold	Elke Wißmann Lindenstr. 17 33818 Leopoldshöhe	05202 / 881178 Fax wie Telefon
Eilenburg	Jürgen Amenda Dorfstr. 76a, 04838 Audenhain	034244 / 51282
Flensburg	Horst Becke Schulze-Delitsch-Str. 24 24943 Flensburg	0461 / 23029 Fax 04602 /. 967211
Fulda	Hermann Etzel Friedrich-Warth-Straße 5, 36041 Fulda	0661 / 44492
Hagen	Roland Regensburg Schwanenstr. 9, 58089 Hagen	02331 / 68363
Hannover	Wilhelm Röhrkaste Kirchdorfer Straße 1, 30890 Barsinghausen	05105 / 64913
Harburg	Manfred Wichern Quellmoor 12, 21147 Hamburg 92	040/7963224
Kiel	Werner Gerhardt Projensdorfer Straße 112, 24106 Kiel	0431 / 35887 Fax /338132
Krefeld	Friedhelm Scholten Kaiserstr. 7a, 47800 Krefeld	02151 / 599554 Fax wie Telefon
Lübeck	**M**: Werner Gerhard, siehe Kiel **1m**: Hans Jürgen Koop, Mittelweg 10, 23628 Krummsee,	Koop: 04508 / Fax 0451 / 88274250
Mannheim	Helmut Mylius Eberswalder Weg 20, 68309 Mannheim-Vogelstang	0621 / 708470
Neuss/Kaarst	Gerhard Meysemeyer Saphirweg 13, 41564 Kaarst	02131 / 765700 Fax / 667299
Möhnesee	Olaf Döblitz Am Kastanienhof 140, 59423 Unna,	02303 / 23580
München	Peter Nachreiner Trogerstr. 29, 81675 München 80	089 / 477358
Radebeul (Chemnitz)	Herbert Neumann Lindenweg 13, 01445 Radebeul	0351 / 8306217
Ratzeburg	Jochen Weiß Lauterberger Weg 26, 22459 Hamburg	040 / 5513824 Fax wie Telefon
Rodenkirchen	Gerth Schulze Rheinstraße 113a, 50389 Wesseling	02236 / 595251 Fax / 595254
Rostock	Frank Schröder Am Hopfenbruch 25, 18059 Papendorf	0381 / 4009523
Steinbach	Heinz-G. Asselborn Stettiner Str. 52, 61449 Steinbach	06171 / 983864 Fax wie Telefon
Sömmerda	Leubingen: Siegfried Wagner, Erfurter Höhe 2, 99610 Sömmerda - Seeburg: Modellbau Vandrey, K.-Marx-Str.12, 06317 Lütjendorf	03634/608690 Fax w. T. 0345/2022940-Fax /2022939
Traunstein	Ludwig Eglseer Am Guntramshügel 6, 83278 Traunstein	0861 / 64240 Fax 9862436
Wilhelmshaven	Ingo Hölzler Amundsenweg 6, 26389 Wilhelmhaven	04421 / 85541 Fax 87634

Internationale Segeltermine 2001

Belgien

Noch keine Meldungen
Marc van Loo, Notelaarstraat 67, 2660 Hoboken, Tel. 003-828-2727

Dänemark

April	7.4.	1 m	Fredericia
Mai	5.5.	1 m	Fredericia
Sept.	15. + 16.	1 m	Fredericia - Dänische open Jels
Oktober	20.	1 m	Fredericia

Auskünfte u. Anmeldung : Erik Rasmussen, Tel. 0045/75944332 od. eMail ek-rasmussen@mail.tele.dk

Frankreich

April	14.-16.	M	Marseille
	14.-16.	10	Rennes

Holland

Noch keine Meldungen

Zu (1) Auskünfte bei Ad Hoppener, Tel. 0031 252 212056
Zu (2) " Tom Koornhof Tel. 0031 4586799
Zu (3) " Paul d' Arnaud Tel. 0031 356850504
Zu (4) " Peter van Delft Tel. 0031 117454303

Italien

Keine Meldungen

Kroatien

Mai	15-19.	1m	Weltmeisterschaft in Omisall

Anschrift: Sailing Club of Rijeka, SCOR, Strossmayerova 7/b, HR 51000 Rijeka, CROATIA
Anmeldungen über den DSV oder Heinz Bohn, Am Scheurenpfad 40, 41363 Jüchen, T. 02164-49278

Österreich

Mai	3.-6.	E,10,M	Pichlinger See
Mai	20.5.-27.	E,10,M	Wolfgangseeregatta am Abersee
Sept.	7.-9.	10,M	Achensee
	21.-23.	10+M	Attersee
Okt.	5.-7.	10+M	Rankweil, beides Staatsmeisterschaften

Alle Regatten zählen zum Bayerischen-Österreichischen Grenzland-Cup
Unterlagen über Mag. H. Türk - J. Tandler Platz 10 - 1090 Wien, Tel. 0043 - 1 - 3175211 - Fax 31752114

Schweiz

März	31.	M	MYC Genf. -Versoix
April	28. + 29.	M	MYC St. Blaise
	22.	E	MBC Thun, Gwatt
Mai	12.	M	MSC Basel, Schwarzsee
	20.	E	MBC Thun, Gwatt
Juni	16. + 17.	M	MBC Thun, Schwarzsee
	29.6.-1.7.	10er	SMC Zürich, Schwarzsee
Juli	7. + 8.	E	MBC Thun, Lungernsee
September	2.	E	MBC Thun, Schwarzsee
	15.	M	MYS Biel, Schwarzsee
Oktober	13.	M	SMC Zürich, Schwarzsee

M - Regatten bei Kurt Oberholzer, Brüggstr. 28, CH 2503 Biel Tel 0041-32-3654614
1 m - Regatten bei Bieri Daniel, Ch 3510 Konolfingen, Tel. 0041-31-79-4267894.
daniel.bieri@econophone.ch
10 er Regatten bei Wittlin Benjamin, Riedthofstr. 75, CH 8105 Regensdorf, Tel. 0041-1-8842060

Slowakei

Oktober	13.-14.	M	Slowakische Meisterschaften in Senec

Anmeldungen: Vano Martin martin_vano@sk.ibm.com

Tschechien

Keine Meldungen

Ungarn

Keine Meldungen

Polen

April	21. + 22.	10 + E	Brzeg	
	27. + 29.	10 + E	Marszewo	
Mai	5. + 6.	M	Niedow	
	26. + 27.	M	Bieszkowice	
Juni	1. - 3.	10 + E	Wagrowiece	
	22. - 24.	M + E	Stupia PN	
August	20. - 30.	E + M + 10	Wagrowiece	WM Naviga
	31. - 1.9	M	Gdynia	
September	7. -9.	10 + E	Marszewo	
	14. - 16.	M	Znin	
	29. + 30.	10	Bieszkowice	

Auskünfte über Heinz Sarnes, 21379 Scharnebeck, Klosterfeld 18, Tel. 04136 - 8245

ACHTUNG! Neue Anschrift:
Kurt Lauschmann
Schweriner Straße 8, 23909 Ratzeburg, Tel. 04541/891866, Fax 891867,
E-Mail: kurt.Lauschmann@t-online.de

Winfried Weiß
RC-YACHTsegel
Lauterberger Weg 26
22459 Hamburg
Tel. / Fax 040-5513824

Der Rigg- und Segelspezialist

ANGEBOTE 2001

Wir sind Spezialisten im Bereich RC-Rigg- und Segeltechnik. Unsere Produkte werden seit Jahren auf nationalen und internationalen Regatten erfolgreich von zahlreichen RC-Seglern eingesetzt.

ORIGINAL-PROFI-SEGELSÄTZE

Swing- und konventionelle Segelsätze für alle Klassen

Neben Standardgrößen für Walicki- und Bantockyachten bieten wir auch die Segelherstellung nach individuellen Maßangaben an.

- ✓ **Standard-Folienseget**,
- ✓ **Composit-Leichtwindsegel** aus hochwertiger Fliessfolie,
- ✓ **Allroundsegel** aus verschiedenen Folienmaterialien kombiniert mit spezieller Segeltechnik für leichte bis mittlere Winde,
- ✓ **Dacron-Sturmsegel**

Unsere Segel zeichnen sich durch eingearbeitete, vorgegebene Profiltiefen und einen hohen Qualitätsstandard aus. Strahlenförmige Schothörner und Kopfbretter vermeiden Zugfaltenbildung.

SPEZIAL-SEGELKENNZEICHEN

entsprechen exakt den internationalen Bestimmungen

- ✓ Selbstklebende Segelkennzeichen. Die Vorderseite ist schwarz, die Klebeseite silbermatt, dadurch kein kontrastreiches Duchscheinen auf der gegenüberliegenden Segelseite.
- ✓ Das dünne Folienmaterial ist temperaturunempfindlich und paßt sich besonders auf dünnen Segelmaterialien optimal an, d.h. kein Dehnen bzw. Schrumpfen auf dem Segel.
- ✓ Leichtes Aufkleben durch Transfer-Folie. Späteres Ablösen vom Segel ist möglich

SEGELTRANSPORTTASCHEN

für Swing- und konventionelle Riggs

- ✓ Segeltaschen dienen zum Transport und zur Aufbewahrung von RC-Yachtriggs. Sie sind leicht, handlich und stabil.
- ✓ Einfach das komplette Rigg in die Segeltasche legen und fertig. Fächer aus weicher Luftpolsterfolie garantieren den sicheren Transport aller Riggs im Auto, am Wasser und zu Hause.

Unser Angebot umfaßt Taschen für Swing- und konventionelle Riggs, die jeweils nach Anzahl der vorhandenen Riggs individuell angefertigt werden.

RIGG- und YACHT-KOMPLETTBAU

Sie möchten eine RC-Yacht oder ein neues Rigg , wollen aber nicht selbst bauen. Wir bauen alle handelsüblichen RC- Yacht- Bausätze (z.B. Bantock, Walicki) oder Riggs segelfertig zusammen.

Bitte rufen Sie an oder fordern kostenlos eine Preisliste an!

RC-YACHTsegel • W. Weiß

Lauterberger Weg 26 • D-22459 Hamburg • Tel. / Fax 040-551 38 24